



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

202 (1.5.1918) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-180698

Mannheimer General-Anzeige

ung sie den Angelgenselle Anton Griefer ausgegenselle Anton Griefer angelgen 60 Diennie. Bagigen 60 Diennie. Bag

Beilagen: Amtliches Verkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgescheben im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Heftiger Zeuerkampf in Flandern.

Der deutsche Tagesbericht.

Stofes Sauptquartier, 1. Mai. (WIB. Umilid.) Weftlicher Ariegsichauplag.

In Flandern leble ber Jenertampf in ben 26-Chnitten von Cocre und Dranoufre zu größerer beitigteit auf.

Itifd in ben Rampi geworfene fraugofifde Rrafte berindten vergeblich gegen Dranoutre vor-Budringen. Ihr mehrfacher Anflurm brach in unferem Jener gujammen.

Mut dem Schlachtield beiderfeits der Somme Mitten wir erfolgreiche Ertundungen durch.

Borftoge in die feindlichen Linien ffibmefflich von Ronon und fiber ben Dife-Misnetanal bei Barejes brachten mehr als 50 Gesangene ein.

Un der übrigen Front nichts von Bedeutung. Dften.

Jinuland: In verzweifelten Rampfen verluchte ber Jeind unfere Linien nordweftlich von Tavaftehus und bei Cahti ju durchbrechen. Unter ich werften Berluften murbe er juradgeichlagen. Jinnlandifche Truppen haben die Jestung Wyborg genommen,

Ufraine: In der Arim haben wir Theodofia tompflos befeht.

Der Erfle Generalquartiermeifter: Cubenborff.

Die feindlichen geeresberichte.

Englischer Herresbericht vom 30. April abends. Bei einem existgreichen Gegenangriff, den die französischen Truppen in der ishlen Nacht dei Locke ausführten, wurden 95 Gefangene gemacht. Abgesehen von örzlichen Känipsen on verschiedenen Puntten fand wusüber eine Tätigkeit der Infanterie nicht statt. Weltere Meddungen delläugen, daß die seindlichen Bertuste dei dem ergebnistosen Ungeist aus gestrigen Tage sehr schwere waren.

Batronillen eingebracht. Mußer ber gewöhnlichen Artillerietätigkeit beiben Geiten ist niches zu meiben.

Fennsellicher herresbericht vom 30. April abends. Tagsüber beitiges Geschüßzer in Gegend Hangard. Im Abdinin von Ranan eite ein deutscher Angriff ein ledhastes Geschübervor. Unsere Truppen warfen den Felnd aus den vorzischenen Gräben hinaus, wo er zuerst Fuß gesaßt hatte, und unten ihre Einien wieder her. Hatrouillenzusammenstöße auf dem Unten Diseusen.

Bon ber übrigen Front ift nichts gu melben. Orlenthericht vom 29. April. Wechselstige Artillerseunternehmungen an der Struma, westlich des Wardar, im Gernadogen und milden den Seen. In der Gegend von Konze drang eine serdiche übteilung in einen seinklichen Graden ein, dessen Seingen gie vernabette und kehrte mit Gesangenen ohne Berluste zurück. In der Gegend von Seitrenit grissen des Bulgaren ohne Ersolg ein Werf an, das ihnen durch die Serben am 21. April entrissen worden war. Cernabogen murbe ein feinblicher Sanbstreich burch die Italiener

hangard und Kemmelberg.

Bern, 30. April. (BIB. Ridstamtlit.) Die Rampfe am Remmelberg merben von ber frangofifchen Breife mit ber größten Aufmertjamteit verfolgt. Breffe troftet über ben Bertuft burch ben Sinweis, daß die deutschen Borstöße gegen Amiens, bei Hangard, Bil-lers. Bretonneux ergebnissos verlausen sind die des immerbin auerliche Einnahme Sangards, bas immerhin tine wichtige Stellung fei.

Die Einnahmedes Remmelberges, bie nur von einem Teil ber Preise offen zugegeben wird, halt man für ern fit. "Matin" hofft, ben Englandern moge es ge-Ingen, den Berg zuruck zuerobern, der das ganze Gebiet Iperns beherricht. "Betit Journal" gesteht ein, daß durch die Wegnahme des Berges die Lage der Ppernarmee gefährbet fei Laut "Temps" wurde der Gerichtshof erfter Inftang in Amiens einstweilen noch Beauvals verlegt.

Ein leister Berfuch jur Rettung Pperns.

8

Der Kon der schweizerischen Grenze, 1. Mai. (Br.-Tel. g. K.) Bersuch aller Berbündeten gemacht werden musse, um D pern und damit die Kanalhäfen zu retten. Schlüge dieser lehte Berbündeten gemacht werden musse, um D pern lehte Berbündeten gemacht werden eine Schlüge dieser tepte Berluch fehl, so musse man zu einer Frontregulie-tung greisen. Der Feind habe die llebermacht an Menschen und Kriegsgerät, und die Lage bleibe immer noch äußerst

Um Boormezeele und Cocre.

Den Baster Radridten gufolge besagt ein gestriger Havas-tammentar, daß die Deutschen ihre Unternehmun-

Besther. Gegenwärtig sind neue beiße Kampfe um Locre ent-brannt. Die Engländer verlegten im Ppernvorsprung ihre Stellungen neuerdings näher an die Stadt gurück. Dieje Stellungen umichließen jeht Ppern in einer Enifernung von zwei Rilometern von ber Stadt felbit. Der Freind bombardiert, nach dem Havasbericht, unausgesett heftig die britifden Stellungen im Ppernabidnitt.

Militarifche Enticheidung Ende Juli.

c. Bon der ichweizerischen Grenze, 1. Mai. (Br. Tel. g. R.) Der "Secolo" meldet aus London: Ein Befehl des Rriegsamtes betrifft die Renanmerbung von 450000



Dann in ber leberzeugung, bag bie Entidetbung bes Feldzuges mindeftens Ende Juli fallen muffe, fobaf England den legten verfügbaren Dann nach bem Festland fenden muffe.

Der englische Erfinder des fünftlichen Rebels gefallen.

c. Bon der ichweizerischen Grenze, 1. Mai. (Br -Tel. g. R.) Die "Reue Burcher Beitung" meldet aus Bondon: 3m Berlaufe des Angriss auf Zeebrügge ist der Hauptmann Broot, der Erfinder des fünstlichen Rebels, gesallen. Er war Ches eines englischen Fluggeschwaders und versor bei dem Angriss auf die Mole das Leben, gerade als seine Erfindung jum erstenmal erfolgreich angewendet wurde.

Umerifanijder Kriegsfrebit.

Amfterbam, 30. April. (WIB. Richtamtlich.) "Angemeen Sanbelsblad" melbet aus London: Man erwartet, bag in der fogenannten Apropriationsbill, die demnächst im ameritanifchen Rongres eingebracht wird, ein Rredit für die Urmee von brei Millionen Mann in Frantreich und für die entiprechenden Referven verlangt mirb.

Neue U-Boot-Eriolge.

Berlin, 30. Upril. (WIB. Umtlich.) 3m Spertgebiet um England wurde ber handelsvertebe unferer Jeinde durch die Berjentung von

28000 Bruttoregiffertonnen

fcwer geichädigt. Den hauptanteif an diefem Erfolg hat Oberleutnant 1, 5, Steindorff. Das von ihm befehligte Boot verfentte im Mermeltanal affein fechs Dampfer mit gufammen 23 000 Tonnen.

Alle Dampjer, barunter zwei Schiffe ron je 5000 Tonnen, waren tief beladen und ftartgefichert. 3mei Damp. fer wurden aus Geleitzügen berausgeichoffen.

Es tann mit Sicherheit angenommen werben, daß mit den Cadungen der verfenften Schiffe wiederum wertvolles Arlegsmaterial in großen Mengen für ben Jeind vernichtet wurde.

Der Chei des Momiralflabs der Marine.

m. Koln, 1. Mai. (Briv.-Tel.) Die "Rolniiche Zeitung" melbet aus Burich: Die ameritanifche Agentut bestätigt aus biplomatifcher Quelle, daß ber ameritanifche Ariegstransportdampfer "Enclope" vermift mird. Gie berichtet ferner, daß die Regierung von Uruguan die deut. ichen Schiffe einem Reeber ber Bereinigten Staaten Dermietet bat.

m. fioln, 1. Mai. (Briv. Tel.) Die "Kölnische Zeltung" meldet aus Um fi erd am: Die "Times" mei et aus Buenos Aires: Eine aus dem Handelsamt flandner de Mittenung gier gen erten. Ihre Anstrengungen gelten bauptläcklich dem Dorf worr megeele, um Ppern von Westen ber in der Schiffsraum, der nuhlos in seinen Käsen liegt, Gestichtung über Poperinghe nehmen zu tönnen. In dem dem dem Dorf wahrlichtung über Poperinghe nehmen zu tönnen. In dem dem dem Lagen wechselte Boormezeele mehrmals den würde, Schiffsraum sur die Reisen nach den Platahäsen zur

Berfügung zu betommen. Chile unterhandelt icon eifrig über Die Benugung beutiden Schiffraums in feinen Safen.

Umfterdam, 30. April. (BIB. Nichtamtlich.) Ein hieliges Blatt erfährt, daß die Absicht besteht, den Dampser "A i e u w Am st e r d a m" von der Holland-Amerikalinie nächste Woche mieber nach Mmerita ausfahren gu laffen, um 350 nieberfanbifche Seeleute, Die fich noch in Amerita befinben. abzubolen.

Der Wiener Bericht.

Bien, 1. Mal. (BIB. Nichtamflich.) Limflich wird ver-

Die regere Rampftatigfelt an ber Submeft. feont bielt auch geffern lagsüber an. Un vielen Stellen wurden italienifche Erfundungen nereitelt. Der Chef des Generaffiabs.

Beginn des Kampjes um Sebajtopol.

c. Ben ber ichweigerifden Grenge, 1. Mal. (Briv.-Tel. g. fl.) Wie der "Jürcher Tagesanzeiger" berichtet, foll der ft am pf um den Befif von Sebaft op al begonnen haben.

Die Lage in Aufland.

Reine Gegenrevolution.

m. Rolu, 1. Mai. (Briv. Tel.) Die "Rölnische Zeitung" melbet aus Ropenhagen: Das Londoner Nachrichtenburg "Central Rems" perbreitet eine Drahtmelbung aus Bathington, wonach bas Staatsbepartement am leiten Samstag von bem ameritanifchen Botichafter in Betersburg ein Telegramm erhiel. In biefem hatte fie nicht's ermahnt, daß bie Unbanger bes Baren bie Dacht wieber an fich geriffen batten, wie Melbungen aus Finnland in ben letten Tagen hatten miffen wollen.

Mosfau, 23. April. (BEB. Richtamifich.) Berfpätet eingetroffen. Melbung des Reuterichen Bureaus. Die Ent. maffnung ber Anarchiften in Betersburg erfolgte geftern ohne Biberftanb.

Bon der Berliner Botichaft.

m. Aoln, 1. Mai. (Priv.-Tel.) Die "Rölnische Zeitung melbet aus Berlin: Gegenwärtig wird bas talferlich-ruffilde Sobeitsgelchen von bem Gebäube ber ruffilden Botchaft unter ben Linden entfernt. Rachdem bereits ber gefronte Doppelabler aus ber Sobe bes britten Stodwerfes an ont perichwunden ift, wird lent auch ber Abler von der auf dem Dach stehenden Fahnenstange gelöst, eine schwierige und nicht ungefährliche Arbeit. Gestern abend murbe die rote Fahne ber Republit an einer fahnen. stange hochgezogen. Die neuen Herren ber Botichaft, bie gegenwärtig noch im Hotel wohnen, wollen am Freitag ihren Einzug halten.

Der Kampf um das gleiche Wahlrecht.

Der zweife Tag. @ Berlin, 1. Mai 1918.

(Bon unferem Berliner Buro.)

Der zweite Tog ber Aussprache über bie Wahlrechisvorlage hat auf die Tribunenbesucher eine fast noch ftartere Angiehungetraft

ausgeübt, ale ber geftrige Anfang. Mls Erfter bat beute Berr Lob mann bas Bort, ber, wie er einseitend bemertt, nur noch für die Galfte ber Braftion fpricht. Herr Lohmann wiederholt im wesentlichen was er am Sonntag auf bem Bertretertag ber Rationalliberalen Partei ausgeführt bat. Er fürchtet noch immer die gunehmenbe Robifalifierung bes preußischen Staatewefens, bie Ueberflutung bes Saufes burch Cogialbemofraten und Fortichrittler, die über ein fleines gufammen mit Bolen und Danen bann wohl bie Debrheit haben würben, unterfreicht auch von neuem, daß die Sogialbemofratie auf die Douer mohl nicht bei der Staatsbesahung zu erhalten fein würde, und erlaufert bann eingehend ben unter feinem Ramen laufenben Abanderungsantrag, von dem er behauptet, bag bei ihm auf alle berechtigten Bunfche ber Arbeiter Rudficht genommen merbe. Der Ausklang feiner Rebe find Reteiminationen, Abrechnungen mit ber Bergangenheit, Borwurfe gegen die Staatsregierung, die bor einem Jahr bie Bablrechtsvorlage angefündigt und fo ben Sturm eigenilich beraufbefchworen babe.

Dann loft ibn Minifter Dr. Drems ab. Dr Drems fpricht fehr bestimmt und mit afgeutuierter Entichiebenheit. Die Regierung, meint er, batte nicht nur bie Bflicht, Die Borloge eingubringen, fie hatte fie nun auch burdhaubruden. Die Bufunftebefürchtungen bes nationalliberalen Rebners vermag er nicht gu teilen, beiont vielmehr mit Rocht bie Rotwendigfeit, bafür gu forgen, bağ bie Sozial bemofratie nicht burch bie Ablehnung ber Berlage neuen Buftrom ben ben gang und gar Rabifelen

anderer Beripherie erhalte. 218 Bere Dr. Dreive fich bann mit großer Encegie gegen jene in fonfernativen Reihen neuerbings wieder laut gewordenen Bormurje verwahrt, das er aus Angit und Beigheit hanble, erhabt fich auf ben Banten ber Rechten ein Sturm, nicht unabnlich bem geftrigen. Go fceint fait, ale ob es bei ben fonfervativen Staatobilten nun Gitte weeben foll, jeden Minifier, der ihnen unbequem wird, einfach nieberaufchreion. Aber nuch biefer, ein wenig funftliche Lieun

Rim ift bie Reibe an Beren Dr. Bad nide. Berr Dr. Badnide fpricht mit guten Gründen und freilich nicht gerabe hinreigenber Berebifamfeit für bas gleiche Bahlrecht.

Dann erlebt man herrn Dr. Juobide, ber anftelle bede fingen und vielgemandten Offavio von Beblit bie freifenfervative Bartel ober wenigstens ihre große Mehrheit gu einer moralischen Rieberlage führt. Derr Burbide fcillt auf bem feligen Theobald Beffmann, ber bas gange Unbeil fiber Breugen gebracht habe, berbeigt bann ben Untergang bes alten Breugen und verfichert mit wiernstem Geficht, wir feien brauf und bean, einen Sprung ind Duntte gu tun. Borauf dann Berr Sirfd bon ben Mehrheitejogielbemofroten bas Wort bat.

Dag bie Musfprache beute gu Ende fommen tonnte, ift gang ausgeschloffen. Manche meinen fogar, die Abstimmung mürbe erft am Breitag ftattfinden. Bon ben Freitonfervativen wird übrigens ber zweite Rebner, Graf Moltfe, fid) auf die Geite ber Wahlrechtsfreunde fiellen, und man raunt in ben Manbelgangen, bag einige ihrer bitherigen Mitglieber, barunter auch Derr v. Karborf, nach ber propogierenben Rebe bes herrn Lucbide and ber freifanferbatiben Fraftion ausgufcheiben gebachten.

Die Rede des Ministers des Innern.

Minifter bes Innern Dr Dremo führte aus: Bir muffen darauf halten, bag ber Rampf ber politifchen Meinungsperschiebenbeiten in longien Formen geführt wird und bag bie lieberzeugung des andern als die eines Mannes geachter und gewertet wird, der auf feinem Wege beffrebt ift, bem Bable bes Boterlandes nach beften Araften gu bienen. Wenn wir bas mit in bie Friebenszeiten übernehmen, fo ift bas ein ungeheurer Geminn für unfer ganges Bolt. Der Borredner bat die Antwort bes Bigeprafidenten auf die Frage bes Abgeproneten von Benbebrand, ob ber Ranig bei Erlag ber Botichoft von 11. Dati varigen Sahres banon unterrichtet gewesen ift, dog amifchen ber überwiegenden Mehrheit bes Abgeorbnetenhaufes eine Bereinbarung über ein Pluralwahlrecht guftonbegefommen fei, das Auslicht auf Annahme hatte, etwas unffar gefunden. Der Bigeprofibent bat gang furg und prfigis geantwortet: 3a. (Buffinimung links.) Rtarer und beutlicher fonnte bie Antwort nicht fein. (Buftimmung lints.) Much fiber bie Stellung ber Regierung gur Berichaft ift geftern som Bigeprafibenten bes Stagteminifferiums eine furge und bunbige Erffarung obgegeben worben. Alls wir por bie Grage ber Unnahme eines Minifteramtes geftellt murben, mußten wir uns darüber ichluffig werben, was wir als nachfte und wichtigfte Mufgabe ber Politif - und bas war in Breugen bie Bubirechtefrage - betrachteten. Bir faben une ber Lage gegenüber, bag bie Allerhochfie Botichaft ergangen mor, mir alle, bie mir bereit gewesen find, ein Ministerumt gu übernehmen. Die liebergeugung, bag bie Lage ber Dinge unbebingt erforbere, bag nicht nur eine Boringe bes gleichen Wahlrechts gemacht murbe, fonbern auch bog bie Regierung mit aller Energie und mit allen ums gu Gebote ftebenben Mitteln bafür eintreten, baf fle auch Befeg murbe.

Es war nicht blog eine formelle Wendung, weil die Botschaft be war, die une dazu nötigte dafür eingutreten, fondern es ift bei ber Gefamtheit des Ministeriums auch die Ueberzeugung, daß, wie bie Bage nun einmal mar, bas gleiche Babtrecht nicht nur norgelegt, fonbern auch burchgebracht merben mußte. (Belfall Unto), bomit bie Spannung, bie in ben allerweiteften Teilen unferes Bottes beftebt, und bie unfer politifches Beben belaftet unb unferer Meinung nach, nach Friedeneschluß, wenn fie bann nicht gelöft mare, unerträgtich belaften murbe, aufgehoben werbe. Das ift unfere Ueberzeugung als die ehrlicher Manner. Ain leifer Zweifel fchien aus ben Ausfilhrungen bes Borrebners barüber hervorguleuchten, ob ber Minifterprafibent geftern richtig und wirflich ben Untrag Bohmann als für die Regierung unannehmbar bezeichnet habe. Sollte bariber noch ein Zweisel obmatten, to machte ich ihn babin beheben, bag biefer Untrog für bie Regierung unannehmbar ift. (Bebhafter Belfall linte.) as ill barin auch ein plutofratifches Moment, bos bamit jum Musbrud fommt, bağ burchgangig bem felbfianbigen Unternehmer auf alle Falle eine Deheftimme gemahrt merben foll. Ein felbstönbiger Unternehmer ift, wie nun einmal unfere wirtschaftlichen Berhältniffe flegen, in fiber neunzig Prozent aller ffälle von einem gemiffen Bermögenisbesig abhängig. Ein petuniäres Moment tonnen wir gang unmöglich als Brund für ein Mehrftimmenrecht gufaffen. Much bei ben anberen Momenten, die bier für eine Plurafftimme maggebend fein follen, tonunt felbft ba, mo bas weiteftgebende Entgegentommen gezeigt wirb, nimild mo ben Arbeitern eine Stimme gegeben werben fall, eine gewiffe Erichwerung in Betracht, ba er gehn Jahre in einem Arbeitsverhallnis fteben foll und bo ban Moment nicht in bem Billen bes Betroffenben liegt, schon beshaib niemals feststeht, ab ber einzeine jemals in feinem Beben sine Debrfitmme betommen funn.

Begugtid ber Birtung auf Die Oftmartenpolitit bit ber Borrebner gezweifelt, bag bie Ausführungen bes herrn Bigepedifibenten richtig feien, wonach auch bei bem von ber Kontmiffion vorgeichlagenen Blurafftimmrecht eine Mehrheit für die bisherige Oftmartenpolitit nicht vorhanden fein wird. Ich weiß nicht, wie ber Borrebner gu ben Jahlengrundlagen feiner Berechnung getommen ift. Clatiftifche Berechnungen find immer außerorbenilich ichwierig und namentlich bei biefen Wahtsachen, wo man immer einen gewiffen Bahricheinlichkeitsfafter anfegen muß. Wir find auf Grund unferer Berechnungen gu anberen Refultaten gefommen. Danad wurde bei Unnohme bes Unirags Lohmann auf teinen Ball Musficht vorhanden fein, eine Debrbeit im Ginne ber bisherigen Oftmartenpolitif zusammenzubetommen. Die Reglerung hat in biefer Frage ben Standpunkt eingenommen, daß es barauf antame, ble positiven Dagnahmen gur Unterftligung bes Deutschtums aufrecht zu erhalten und bag man allenfalls auf bie repreffiven Ausnahmemafregeln gegen Bolen verzichten wolle, bie als Musnahmegefebe empfunden murben.

Das bat man in ber Rommiffion nicht nur von freifinniger, fonbern auch von Zentrumsfelte als einen Boben ertiart, auf ben man in Bufunft mobi treten tonnte. Die Rotwendigfeit ber Erhaltung cines ftarten Deutichtums in ber Dftmart bat fich gerabe mabrend bes Rrieges verticft, auch bei ben Parteien, Die einer weitergebenden Bolitit als bisher nicht guftimmten. Je mehr bie Bolen alles abweifen, was get in werben tonnte, bamit fie fich ale unab-

allen Barteien bie lebergengung werben, bag bas Deutichtum in ber Oftmart burd positive Magregeln gefor bert merben muffe, auch bei jenen, Die bie fcarfere Bolenpolitie bisber nicht mitmachen zu fonnen glaubten. Die Bufunft mirb anders aussehen, aber schwarz sehe ich fie nicht. Es ift schon gesagt worben bog Gemeindemabirecht und Staatswahlracht zwei verschiedene Dinge find, bie nady verschiebenen Gefichtspuntten geloft werben muffen. (Buruf Abolf Dofmann: Darfiber reben wir fpliter.) Das wir bauch in großen Stabtftaaten anerfannt. Der Borredner hatte als ichweres Bebenfen gegen bas gleiche Bablrecht geftend gemacht. ba wir dadurch einer Uebertoucherung mit ben Cogialbemofratie febenben Muges entgegengingen, aber gleichzeitig gemeint, bag bie Sogialbemofratie aus bem Krieg die Lehre gezogen haben mubte, bag fie nur bann einen großeren Ginflug auf Die Arbeiter unb Maffen baben murbe, wenn fie fich auf notionalen Boben ftelle. Wenn biefe feine Auffaffung richtig ift, würden feine eigenen Bebenfen binfällig werben.

Wenn Gie ein Unwachsen ber Soziaibemotratie in Breufen haben wollen, gibt es tein sicheres Mittel, als bas gleiche Babfrecht obgulehnen. Die Sozialdemofratie ift als Referonir aller Ungufriebenen groß geworben. Alleo. was mit bem Bang ber Dinge ungufrieben mor, ging in ihr Lager. Die Bahl ber führenben Manner in ihren Areifen ift nicht allgu groß. Bei einer Abiehnung bes gleichen Wohlrechts wird man ber großen Maffe fagen tonnen: In Deutschand gift einer, was der andere gilt, in Preugen ift bas nicht ber gall. Damit geben Gie ber Gozialbemofratie ben iconften und ficherften Agitationoftoff, ben fie haben tonnte (Lebhafte Buftimmung Linfo.) Gie tonnen ficher fein, daß bann bie Bahl ber foglalbemotratifchen Unhanger in Preußen gang ungehruer anschwellen wirb. Deshalb mare bas gemillermaßen eine Bogel-Straug-Bollitt.

Den Unfeit ber Soziafbemotratie an ber Boltovertretting in Breufen tonnen Sie nur durch bas gleiche Mabirecht gurudgmingen. Wenn bas gleiche Wahlrecht nicht jest tommt, besteht bie Gefahr, von ber ber Beichofangler fprach, bag bann bes Wahlrecht, bas Gie befommen, viel rabifaler fein wirb (Sobnifdes Ge. fachter und fturmifder Biberfpruch rechts. Buruf: Gut, Sie mollen aus Angst und Teigheit bas gleiche Bahirecht Große Unruhe ficto). 3d tim bler meine verfluchte Bfilicht und Schuldigfeit und trete mit meiner Berfon für meine Uebergeugung ein, Golche Jumutungen, bag ich burch Angft und Feigheit mich liten ließe, mochte ich mir gang energisch verbitten (Infenber Barm rechts, fturmifcher Beifall lints. Donernbe Rufe links: Hurrah). Es ist meine Afflicht, barauf besteben zu bleiben, daß das gleiche Wahlrecht nur das Wahlrecht fein fann, das bei ber Menberung bes jehigen Buftanbes eingeführt mirb. (Sturmifch anhaltender Beifall lints, Wiberspruch und Einmande rechts.)

Berlin, 1. Mal. (2023, Richtantilich.) Der Banbtagsabg, non Rarborff ift beute aus ber freitonfernatinen Frattion bes Abgeordnetenhaufes ausgetreten.

Die Frage der Muffofung.

Beefin, 30. April. (Bon unferem Berfiner Buro.) Bon gut unterrichteter Gelte wird uns heute von neuem verfichert, baf die Regierung entichtoffen fet, bas Abgeordnetenhaus aufgulofen, falls bei ber britten Lefung fein anderes Ergebnis erzielt wird, als voraussichtlich jest bei ber Abftimmung bei ber zweiten. Die Auflöfung murbe freilich nicht fo ort erfolgen und das schon aus dem Grunde, weil die Berfaffung bei ber Auflösung eine 60togige Frist porsieht, innerhalb ber bie neugewählte Rammer wieber gufammentreten mußte. Diefe Frift foll bet ber jeht ftart gufammengeschmolzenen Bahl ber Arbeitstrafte nicht genügen, um die Borarbeiten ber Berwaltung für Reuwahlen gu erledigen, and an uncommittee out and in the contract of

Ueber die südstawische Frage

fcreibt Brof. Dr. B. Camaffa im 7. Beft ber beutich-ofter-

reichijden Monatsidrift "Deutsche Arbeit" (Brag): Bor bem Rriege galt bie fubfiamifche Frage neben ber großen" tichechischen gewissermaßen als unsere "fleine" Frage. Die Glowenen und Kroaten topierten im Barlament gerne die tschechische Bolitif, und gab es in Prag einen Bo-grom, so gab es in Lalbach meist bald barauf ein Bogröm-chen, Aber zahlenmäßig und in bezug auf ihre wirtschaftliche Starte nahmen fich bie Glowenen neben ben Tichechen boch bescheiden aus. Zwar griff die Agitation von jenfeits der Rulpa berüber, schien aber, bu fich die Serbotroaten feibst ber maggarlichen Borberrichaft zu erwehren hatten, nicht gefährlich. Der Krieg hat diese Sachlage wesenlich verschoben. Der Barallellsmus zwischen ber tschechischen und der sübslawischen frage ist zwar geblieben, die Berbindung zwischen den Barteien noch enger geworden; der Schwerpunkt der ischechischen Frage liegt in Oesterreich und greift noch Ungarn über, dei der siddlichten ist eine Schwerpunkt der Schwerpunkt der inden in der Schwerpunkt der inden in der Schwerpunkt der in Desterreich und greift noch Ungarn über, dei der siddlichten ist eine der Schwerpunkt der Schwe fübflamifchen ift es umgefehrt. Tichechen und Glowenen icheinen aufs Gange gehen ju wollen; was aber bie fübstamifche Frage gefährlicher macht, ift ber Umftand, bag es bei ihr, im Gegenfat gur ifchechischen, wo en wirflich gum Biegen ober Brechen tommen mut, auch etappenweife Löjungen gibt, bie öfterreichifchen Staatsmannern immer eine Berlodung bieten.

In der Auswirfung auf die Lage des Deutschtums in Defterreich, aber auch des deutschen Gesamtvolles ist aber zwiichen der tichechischen und der füdstamischen Frage nicht ber geringfte Unterichled; ber fubflawifche Ctaat, ber uns vom Mittelmeere abschneibet, ift für uns genau fo unerträglich, wie der tichechische, der uns als Pfahl im Fleische figt. Zum Kampf gegen den ischechischen Staat find wir nun berausgesorbert worden, selen wir auf der Hut, daß der substawische nicht gediliden fommt.

Die fürfifch-bulgarifden Grengfragen.

Der Täglichen Rundichau wird gemelbet: In der türfifche bulgarifden Musiprache ift burch Bermittelung Deutschlands eine Bofung angebahnt, Die möglicherweise endgiltig fein wird. In Butarest hat befanntlich die Türkei die Forderung gestellt, daß ihr als Ausgleich für die Erwerdung der Do-brudscha Bulgarien das im Mai 1915 an der Mariha abgetretene türfifche Gebiet gurudgebe. Bufgarien nahm diefe Farderung anfangs einigermaßen unwillig auf ertlärte der bulgariiche Friedensunterhandler, Finangminifter Lontichew, einem Bermittelungsantrage des Staatsfetretar von Rühlmann in Sofia Für-iprecher coin zu wollen. Diefer Bermittelungsantrag ging dabin, daß Bulgarien vor allem den Ort Raragatich an bie Türfel gurudgebe. Es ift bas jene Borftabt hangiges Blieb bes preuflichen Staates fühlen, besto ficter wird bei von Mbrian opel, in ber fich bie Eifenbahnstation befindet,

ohne deren Befig Abrianopel wirtichaftlich ichwer gelchabigt ift Augerbem foll Bulgarien jenen fcmalen Gelandestreifen bet Türfel gurudgeben, ber fich auf bem rechten Ufer ber Mariga bis Lule Burgas ausdehnt. Durch biefes Jugeftandnis wird Bulgarien genötigt fein, 60-70 Rm. neuer Elfenbahnen am rechten Mariga-Ufer zu bauen.

Wie nun befannt mird, hat das Rabinett Rados famom biefe beutiden Borichlage unter ber Bedingung an genommen, bag bie Turtei fich perpflichtet, bei fpaftren Landerwerbungen Bulgariens auf der Balfanhalbinfel feinerlei Kompensationsansprüche gu ftellen. Mit diefer Bedingung ift jedoch bie Türkei nicht einverstanden. Es ver lautet vielmehr aus turtifchen Kreifen, bag im Ralle einer Besigergreifung Bulgariens von Magebonien und dem Morawa-Tal bie Turfei die Rudgabe auch der am Meere gelegenen Banbichuften am recht en Ufer ber Mariga mit ben Städten Dimotifa und Bumuldichina verlangen werde. In bulgarifden Rreifen berricht barüber eine gemiffe Berftin mung, gumal man gu miffen glaubt, daß die Türfei auch fer nerhin an Deutschland einen fruftigen Befürmorter ihrer Uniprude haben murbe.

Großherzogskanoniere in der Durchbruchsichkacht.

Mus dem Geide wird uns gefchrieben:

Unerschüttert trot harindeigen Gegenstößen und zähem Bider stande hat die babische Division den Angriff nach Bester getragen. Die Bugwellen ihres Stoftes, nach beiden Geiten mirtend naben weithin des Gegners Rudhalf weggespillt. Reben den Delb nationen ichwerer englischer Gefchoffe bat ber harte Einschlag fran nationen ichwerer englischer Geschoffs hat der harte Einschlag französischen Frenggranzien die Luft zerrissen, wenn der Felnd Die Gegenwehr sich aufraffte. Unter die abyetragenen gelben Mateingelangener Engländer, die nut der Heerfirasse oftwärts itrebten, daden ich neue blaue Monturen Toch fer Divisor istrebten, daden ich neue blaue Monturen Toch fer Divisor und Baiellotte die einer Besche Kumpftage haben die Batterien und Baiellotte die einer Besche Durch dem Abschifft, scharf zum Schlag, elestisch in der Borade. Durch dem Abschifft, scharf zum Schlag, elestisch in der Borade. Durch dem Abschifft unser geschritten. So haben sie den Indexender die Geschifften dem Ausgeschlagen und Rage führenden Straßen erfämpit, die Einsbe lockerer, zermürzige Erde durchauert, der Somme studie erfoschenen Baltan, ein Sotzalen des Nordens, dessen Loden, jahrelang nur von Schwesel gedüngt und mit Granassplittern besät, ein dunnes Gesliecht neuen Grüns mitteldis zudert.

Auf der Doriftraße schlebt fich die Marschkolonne in die de sohiene Glieberung. Imischen den Grenadieren verteilt Batterier und Wogen der schweren Maschinengewehre. Die Hahrer streden ihre vom turzen Schlaf auf hartem Kellerboden steisen Knocken Enges Quartier hatte es gegeben in dem keiterboden lieden Koode-kalden Tivision hatte Unterkunst bleten müssen. Unruhig stampfen im frijden Rärzmorgen die Pierde. Guter englischer Inder und reichtliches Heu beginnen ihren das struppige Winterfell zu strassen. Wo die Straße umblegt, steden die Herren von den Städen die Rörfe zusammen, tauschen die keizen Anordmungen für den Melter-marich. Lichte Schipenkeiten gehen vor. klären auf über den nach Westen Horenben Hohtmag pinden.

Westen sübrenden Johiweg hinaus.

Die Dorstraße entlang pseisen aus der rechten Flanke einzelne Schüsse und kraz adreisende Garben. Berdorgene Schüssenneste und Mozdinengewehre sind's, die uns schon am Gorabend degrüssen deim Einrücken in Erches. Bast werden die Grenadiere sie aufgelist haben, und dann wird rosche Arbeit gemacht. Doch nur fällt auch von inks das harte rosche Schlagen der Lewisgewehre ein dann von vorne. Den Berlassenen steigt der Mus im omwachsenden. Geräusch der absanntrenden Palromentrommeln. Aus allen Richtungen answorten sie einander, wie Darshunde in der Gewitternachtwein erst einer zu vlässen Begann. Allendblich schwillt der Schmöstlich in der Gewitternachtwein erst einer zu vlässen Bedann, und von vorn pslank sich der Rul die ganze Torsstraße entlang "Der Engländer, Machinengewehre und Geschüsse vor!" — Bewanndete lidezen vordei mit iladerndem Blid und dem Musdrud bessen, den führer und Gesährten nicht mehr ellern dannt. Den Kannenieren und Kadrern erstis den Kopt in den Rocken. Im rubium Irade ziehen sich die Batterien an der Wagenreibe vordei, die ginge auf den Kortheimer Piat. Bath samm Geschühre auf den der bedrachten Seiten den Dorfrand, stehen zwilchen Häuserschiefen, zwängen sich durch die Breichdelmauer.

mauer.

Lodere Schihenkeiten sind's gunächst, die aus den Wäldern der Nore emporsteigen. Da findet manche Basieris noch Zeit, den vorlauten kläffern im Buldwert einen Denkzeitet zu geden. Dansgelten andere Jiele. In Botalionen, dicht gestaffeit, rollen die Sturmwogen deran. Das Feuer der Lewisgewehre mächt in die leine Steierung, vereinigt auf die Botterten jeine ganze Wucht des eigenen Geschützes in inwere roscherer Folge. Bei seinem Zuglicht der Beutmont, deodachtet frei mit dem Handslass. Um die Einschlässe der Lenggenanten ist, wenn der Schleier sich hedt, eine Läde, wo eben noch die Leiber am dichtesten sich ichtossen.

ut ber Abteile Daf fie bas fleuer durchhalten, bes if er gewiß, trob ban ichnet Berluften. Sabend ja gelernt bor Clery und bei Ornes, mit & Mann bas Gefchich gu bebienen - baben bennoch ben Sturmreib Beinn das Geschich zu kebienen — haben bennoch den Sturmreiben des Gegners ein Sperrseuer vorgelegt, daß die Robre sich dauschen wie überanstrungte Blajedalge, daß mit den Granaten die Rosaus den glübbeihen Scelen knieschen. Da haftet sein Mich. Barum schlest das vierte Geschüb nicht? herrscht er in die Katerie, — "Es ist alles tet. Derr Rajoel seucht einer zurüst der Rachbarhaubihe, budt sich wieder über den eineren Richtbark. Bis auf hundert Schrift ind sie deran, die auf achtzig, "Satersel" überschreit der Zuglührer das Gelöse. "Die Geschoffpringen als Schrappels kurz der Rachbark wieden Katerischen. Wie ihm gerade der Wortlaut des Meernigs einfallen mus in diesem Angendild. eine Kartatiche." Wie ihm gerabe ber Wortlaut bes "Wernige einfallen muß in biefem Augenblid. Als er aufliebt, finb b

Einfauen muß in diesem Augendild. Als er auflieht, find som Sturmwellen zerstoden. Und ein zweites Mal läuft feine Trust in das Nitudungsseur von Hochen berant und von der affent Nordflande, Eine der frischen Foch-Divisionen ist eingesecht. Die siegen später Gesangene aus, den Keil einzubrücken, der die tiestsche ließ in die seindlichen Linien. Die dadische Division, wihn vortried, kennen sie mit Ramen. Division sawope bled den Plegimentern, denen sie den Courieres-Bald entrig unter den Augen der zur Offenstoe bersammelten seindlichen Deere, ausst. Mugen ber gur Offenfibe berfammelten feinblichen Beere. 000 beren vielfache lebermacht fie in monatelangen Abwehrfclacht ihre Siellungen hiett. Drute find wir am Angug; Die Rochol haben wir nicht verfernt. Bor ben Mundungen ber Ranonen ger flattern auch bier bie Sturmfinien.

flattern auch hier die Sturmlinien.

3mijchen die dunklen Massen, die gegen den Westrand des Dorfes sich beranwälzen, und die schworzen Umrisse des le Conte-Wasde daben sich Wattedünsche deurscher Kandissprengpunkte geschweisernach Osen haben des Jünderbrondsoges dünne Rauchsoden gewieles. Die lasten Grisse sind sind Rührers der Batterie, die nie schwocher Borbut von den Linien der angreisenden englischen Schulione in Saulchon rings umschlossen ist. Als die Angrisse nieder gebroches sind, sowere Branaten des zerschösenen Dörschens allen Schult von neuem emporscheuchen, und mit dem deisend gesten Dorsche sieder Green ihrer Schult von neuem emporscheuchen, und mit dem deisend gesten Dorsche sieder Sprendschung permengen, die in Erches zusammen. Dualm ihrer Sprengiedung vermengen, die in Erches zusammet gepferchten Kolonnen nach Westen sich Luft schassen und in Sons chon einrücken, sinden ihn die Rameroden im lintenden Tags bei leinen Geichligen gebettet. Den Bierten im Wechsel weniger Roobs ber imserer Siedenien Stellung und Ziel gewiesen, die Splitter oder

ber imferer Ervennen Craning Kugel ihn traf. Mis Erches hinter uns siegt, unselig ruhmvollen Angedenfens zerreihen versallene Gräben seltener ben gewachsenen Boben. Und hinter Saulchog behnt unberührtes Land zwischen Balbstilde tnospender Baume und blau, weiß und gelb durchwebten Ross rand der Avre und ihrer Schwesterdücke endlos sich nach Westen. (g. K.) Erhr. v. Rosd als

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Underossigier Philipp Zlegler. Orgesbaumeister. Sohn des Kern B. Ziegler, Traitteurstraße 21. wegen Tapserfeit vor dem Heinde. Gleichzeitig mit der Badlichen sübernen Erdsensinnedaille und unter Besoderung zum Sergeanten.
Untrrossigter Friedrich Kembter ist einige Tage nach der Unterschieder Friedrich Kembter ist einige Tage nach der Verleihung den Hebeniod gestorden.
Gesteiter Franz Großlinslin, seit Kriegsbeginn deim Gereiter Franz Großlinslin, seit Kriegsbeginn deim Gereiter Franz Großlinslin, seit Kriegsbeginn deim Getreiten Franz Großlinslin der Auflichten Dr. Oaas.
Schüfe Heinrich Schüler, I. A. verwunder in einem Lazarett, Sedn des Polischalswerd Schurich Schüfer, Augartenstraße 38.
Allendahn Blanier Wilhelm Ist, Indaarhoserstraße 36.
Allendahn Flonier Wilhelm Ist, Indaarhoserstraße 16.
Griag-Rierosst Karl Wall mann, beim aftiven Inf.-Negt. 111.
Bohn des Bödermeisters Korl Wallmann, 14 5, 11. Beamter der Jirma Bopp u. Reuther, seit 1914 im Felde, wegen Tapserfeit der dem Frinde.

Das Eiserne Kreuz erster Alasse erhiete Aubost Doil, Leutnant b. Bes. und Kompagniesührer in einem Bionierbatoiston, Inhaber des Eisernen Areuzes 2. Alasse und des Zühringer Löwen-ardens 2. Alasse mit Schwertern, Sohn von Fran Dost Wwe.

Sonftige Musgeichnungen.

Mit der Babifchen fildernen Berdienstmebaille wurde Muskelier einem Kieler, seit zwei Johren bei einem Ref-Inf.-Regl., aber des Eisernen Kreuzes, Sahn des Herrn Rifolaus Riefer,

Canbiturmmann Nooff Seiler, Sohn des Magoginverwalters und Seller, wohnhaft Sedenheimerftraße 68, wurde mit der Sobigen Ubergen Berdienstmedalle ausgezeichnet.

Gartenvorstadigenoffenschaft Mannheim Œ. G. m. b. g.

E. G. M. D. H.

Im Mantag Abend fand im Kosino der Firma Gopp u. Keuther in Balddoj die diesjährige ardentliche dan piversamme Inna der Cartendorstadtanossischen Genichtes Aussichtigen aben fien ich aft Ranustein unter dem Borsin des Aussichtsvorsphenden, Herrn Kommerzienras Spielmeher, statt. Boe Eingang in die Tagesschung widmete der Vorsiehende warme Worte der Anerkunung an im Jahre 1917 versierdenen Aussichtstandsmissliedern, den deren Buchdruckereibesiter Ernsbeimer und Gewerkschieden der Kunderseibesiter Ernsbeimen der Dahingeschiedenen aben bei Anweisenden von ihren Fläpen. Der Geschäftsschreiben sich die Anweisenden von ihren Fläpen. Der Geschäftsschlich und Kevisionsbericht wurde exstattet, Rechnungsabschlugund der die der Aussissien und Redischnerieilung den der Versammlung genehmigt, sowie wieden der Aussissen der Aussissen der Aussissen der Ersahrebisser Gerbring eingebend arichtete, ist durchand gufriedenstellend. Ge kann wieder eine Dibi den de von 4 Brogent, wie in den Gorjahren, bezahlt werden als in den Borjahren und 7500 Mt. werden für Unterdalung auf and 21 000 Mt. an sodaß der Kriedenssichluk für Ausbesterungen und als in den Borjahren wieder 1 Brogent auf die Anlagen. Bei Ersiedenbungen dertagen wieder 1 Brogent auf die Anlagen. Bei Ersischenden Mitglieder, Franzeit und der Anlagen betragen wieder 1 Brogent auf die Anlagen. Bei Ersiedenbungen der Ausbesterungen wieder 1 Brogent auf die Anlagen. Bei Ersiedenbungen der Ausbesterungen wieder 1 Brogent auf die Anlagen. Bei Ersiedenbungen der Ausbesterungen wieder 1 Brogent auf die Anlagen. Bei De Alimann. Golibeiner, Dere Gewertschaftsfetreine Boent und Derr Stadtet Bogel, wiedergewählt, fowie anstelle ber burch Tob ausgeschiedenen Derren Bensbeimer und Allgaber berten Dr. med. Bobenheimer und Geschäftsführer Geil

Unier Bunft "Berschiebenes" berichtete ber Borftond über die Andsicht genommenen weiteren Bauten, die sobald wie alle, sowahl im Anschluß an die bereits bestehende Riederlassung Baldoof, wie auch in Reckarau stattsfinden sallen. Daran schloß

der Gifernen Areuzes und der Babifchen filbernen Berbienst-neballte, wurde gum Sergeanten, Gefreiter Hugo Telch monn,

in einem Feld-Art Regt. Inhaber bes Eifernen Areuges und ber Sachfen-Altenburgischen Tapferleitsmebaille, Sohn ber Frau Teichmann Witme, Meerfelbstraße 62, wurde zum Unteraffigier befördert.

Sachlen Altenburgischen Tapferleitsmedoille, Gobn der Frau Telchmann Witne, Weerfeldirass (2. wurde zum Unterostizier desordert.

Jur Frage der Einheitsstenographte. Unter Beteiligung von Reichstags- und Bandtagsabgeordneten fand dieser Tage im preußischen Abosordnetenhause in Berlin ein Bortragsabend kait, an dem der Korsisende des Stenographenverdandes Stoize-Schren Mag Bäcker über die Deurschesendense Stoize-Schren Mag Bäcker über die Deurschlisse Unter ihr die Einheitsturzichten Mag Böckerdnetenhaus beschöftigen wird. Er seiste deilegenheit mit, das mittlerweile die Bertrehung der Schule Stoize-Schren zu den beiden Entwürfen Stellung genommen hat, die der Sachverständigenausschun dem Reichstanzier vorlegen wird. Der eine beraht auf einer Versändigung zwischen der naheren Schulen aufgestellt worden, die im Ausschuh die Wehrbeit hatten. Die Stolze-Schren und Gabelsberger, der andere, der damals erti in den Grundzigen vorlag, ist von den anderen Schulen aufgestellt worden, die im Ausschuh die Wehrbeit hatten. Die Stolze-Schrensche Bertretung dat sich für diesen zweiten Entwurf entscheit mindestens die er nach ihrer Ausschuh die Wehrbeit hatten. Die Stolze-Schrensche der kanntagen werlag, ist von den anderen Schulen aufgestellt worden, der in Ausschuh die Wehrbeit hatten. Die Stolze-Schrensche Bertretung dat sich für diesen zweiten gestellt werden der Versählichen weiter werden. Der Bertreter des preußischen Unterrichtsweimistleriums dei den Leizen Bertaldungen des Ausschlichen Bertandlungen der keinfallen den Knieden und dah die preußische Unterrichtsverwaltung erst nacher vor die Frage gestellt werden würde, od sie den der empfohenen Entwurf in den Schulen einsühren will. Der stellvert. Borsteher des stenographischen Bitros im Abpeardnetendaus R in der man niellte lest, dah sehr alle am Sachverständigenausschuß beteiligten Knuzigeiligemeinschlichten, es sind deren D. Hat der ensprechen Verlage eniforeschaft

* Danny Gartlet. Im 30. April, am Johrestag seines Tobes, wurde die Miche Danny Gürtlers seinem Bunsche entsprechend in aller Stille auf dem Baldfrieddo zu Darmstadt belgefest. Das Gradmai ist einsach und ichlicht gehalten und trägt den Fronzedguß eines vorhanden gewesenen Reliefs des Künstlers von Bildhauer E. Kemter in Stuttgart, der auch der Schöpfer seines Heineschlage bentmals mer.

Gin Rotgelbsinsspruch. Berschiedene mehr oder toeniger humorifisch veranlagte deutsche Stadigemeinden haben sich schon veranlagt geführt, das von ihnen herausgegebene Rotgeld mit Spricken aller Art zu verschen. Das Reueise auf diesem Gebiete sind jeht die Notgeldschie der Stadigemeinde Gelb, die für Aufrechterhaltung der deutschen Wirtschaftschaft mit folgendem Rotio eintreten: "Viegen oder brechen — jiegen oder blechen!

Boligeibericht vom 1. Mai (Schlief).

Belizeibericht vom 1. Wai (Schlig).

Unfälle. In einem Fabrikanwelen in Wohlgelegen fiel am 24 v. W. ein ih Jahre alter, verheirateter Fabrikarbeiter von Feudendeim beim Juhammendrechen eines Geriktst mit dem Gerikdt in auf dem Boden angesammelte Schweselstaure und erlitt dierdurch erde Verliche Verlehmugen In denwicklosem Juhamd vurde er mittels Automobils ind klagemeine Frankendens verdrocht. — Beim Neberschreiten der Vahrgeleise auf dem Eliterdafteiten der Vahrgeleise auf dem Eliterdafteiten der Vahrgeleise auf dem Eliteraten. Nach Anlegung eines Kotverdands suhre sie hierher und lieh sich ind Allgemeine Krankendaus aufnehmen. — Am Raschinendens beind dies Allgemeine Krankendaus aufnehmen. — Am Raschinendens beind diese aller Lotomotindeiger von dier zoischen eine einschrende Zosomotive und das Einfahrtstoe. Er wurde diere einfahrende Zosomotive und das Einfahrtstoe. Er wurde diere die fart gegueischt, das auch er mit dem Sanichistongen dem Allgemeinen Krankendaus zugeführt werden mußte. — Elwa 4 Weier tief durch ein Oderläch fürzie au W. dor. Atts. dein Aufleie ein Dache des Daufes Weinanstraße die Et Jahre alte Speriau eines daselbit voodnenden Schlasser in den darunter bestindlichen Kaum. Durch Elsssplitter wederland verletzt, wurde sie mit dem Sanichtspagen iss Allgemeine Krankendaus überführt.

Berhafiet kurden 14 Personen, darunter eine Fran von Waldhof wegen Verdrechens gegen das leinnende Leben und ein Former wegen schweren Diedsfahls.

Mannheimer Straffammer.

Mannheimer Straftammer.

Straftammer I. Sihung vom 23. April. Bockhender: Bandgerichtsdirektor Baumgartner.

Sechs Jungen von 12—14 Jahren trieden im Rovember v. Js. sehr bedenkliche Streiche. Auf dem Güterdahnhof und am Berdindungskanat difineken ite durch Wegreichen der Kompon Cisenbahnwagen und stadten deraus Lebensmittel u. a., einmal aus einem Baket auch 18 Stüdt Uhren. Zwei der Buden sind von hier, vier von Ludwigsbaken. Die jugendlichen Aksiechter, die von Rachtsanwalt Gentil verteidigt werden, erhalten Strasen von 2 Wochen dis zu I Monate Gestängnis.

Der Lisährine Matrose Franz Daum aus Borsch Seere ausgesstoßen ist. Er kann sich einem Respett vor fremdem Eigentum adnötigen. Kürzsich sieh einem langen Jingern sogar im Gestängnis freies Spiel, indem er einem anderen Gestängnis.

Im Gasthaus "Im Ang" ichlichen sich em 25. Februar de. Im Gestängsbuchen der unge Kurzsichen der Kelnerin ein und entwendeten ihr Kleidungsküsse im Berte von 300 Mart. Das gleiche Kleedlatt entssichten aus dem Hause lied sich entwendeten ihr Kleidungsküsse im Berte von 300 Mart. Aus gleiche Kleedlatt entssichten aus dem Hause lied sich entwendeten ihr Kleidungsküsse in Berte von 300 Mart. Das gleiche Kleedlatt entssichten aus dem Hause lied sich sich er der Stadt von der Kleidungsküsse von 300 Mart. Wie drei sind sichen Schen alse Taglöhner Kart Da au die son 14 mal. Er erbielit 3 och e Zu auch kann der eine alse Schen alse Taglöhner Kart Da au die kon 14 mal. Er erbielit 3 och e zu und kann der erbielit 2 och er den der

Toglohner Rari Daub Icon 14 mal. Er erhieli"2 3 abre Bucht. baus, ber 18 Jahre alte Schiffer Rarl Mobniam, ber im "Ring" gewohnt und die Gelegenbeit ausgemacht hatte, wurde gu 1

Jahr 6 Monaten, der 17 Jahre eite Laglöhner Leonhard Grau zu 8 Monaten Gelängnis verurteilt. Gegen den Laglöhner Egidius Stürmer, der die gestahlenen Sachen um einen Spoti-preis erworden hatte, wurde auf 4 Monate Gefängnis erfannt

Bei Gesegnheit von herstellungsarbeiten in der Chemischen Fabrit Goldschmidt in Rheinau entwendete ein Lehrling, der det einer Telephongesellschaft in Arbeit sehnede heinrich A., ein Rischen Zigarren und zwar von dem vorhandenen Borrat die beste Sorte. Er wird zu 1 Monat Gesängnis verusteilt, doch wird Strafausschub auf Bohlverhalten erwirft werden.

Weil ihn seine Rutter baheim sortzejagt hatte und er in seiner Nleidung schlecht kand, e klärte der 15 ährige Iohannes K. als Strund jür den Dieditahl, der ihn auf die Anklagebank sührte. Er hatte in einer Böderei in der Oberstadt den Schrank eines Bäderburschen erbrochen und daraus Rod. Hose, Stiesel, aber auch eine Uhr und 19 Mark der an sich genommen. Es gibt 2 Monate Gelängnis, vom denen die Kälise durch die Uniersuchungshaft erstenden ist. Berk: Rechtsanwalt Dr. Feift.

Dem 18jährigen Heizer Alfred A. aus Ludwigshafen hatte es eine wertvolle Ziehharnsulfa angetan, die der Wirt eines Lotafs besah, in dem er verkedete. Das Ende war, dah er nachts einstieg und das Instrument sich holie. Seine Sehnsucht dringt ihn auf 4 Monate hinter die schwedischen Gardinen.

Weil ihn angeblich eine Krantheit an anderm Erwerd hindert, hausiert der 31 Jahre alte Dreher Lovenz Fries aus Frankensch mit Briefpapier. In Brühl kaufte ihm eine Büglerin einiges ab. Dabei demerkte Fries, daß die Käuserin Geld im Hause hatte. Er wartete eine Gelegenheit ab, um fich einzuschleichen und erdeutete 120 Mart dar und eine Uhr. Das Gericht spricht eine Gesängnisstrafe von 8 Monaten gegen ihn aus.

Mit zwei andern Matrofen, die jest Soldat sind, dat sich der 18sährige Georg Eau aus Frankenthal im Dezember v. Is. auf Schiffe geichlichen und dort in einem Falle Aleider und Bedeusmittel im Werre von über 1000 Mark, im andern Falle Stiefel gestohsen Er war vorder aus Strafhaft ausgedrochen und bediente sich, um seine Bersönsichkeit zu verdecken, des Arbeitsduckes eines gewissen Orth, das er gekauft hatte. Mit Kückstad auf jeine namdatten Vor-strufen lautet das Urteil auf I Jahre 6 Monate Gejängnts und LWochen Haft.

und 2 Wochen Haft.

Gin ganzes Lager von Diebesdeute zeugte gegen die 32 Jahre alte Urbeiterin Guma Hub er aus Schopsheim. Bei einer Raufmannfran L. in D 2, bei der sie früher in Diensten gestanden datte, hat sie Kleidungskilles, Pelze, Bedensmittel und anderes im Werte von gegen 500 Mart entwendet. Besonders erfolgreich war sie mit Diebsgriffen dei Fahrten auf der Bahn. Auf der Strede zwischen speuerdach und Stuttgart nahm sie einem Reisenden den Mustertossen und Stuttgart nahm sie einem Reisenden den Mustertossen, weg. Außerdem erdeuteie sie einem Schließtord mit einem Werte von 120 Mart und eine Exprehynssendung. Gerade aus dem Umstand, daß ihre Beute zum großen Teil von Eisendambleberreien berrührte, erkört sich, daß für vieles nach siem Egentlimer gefunden werden konnte. Es ist darunter so viel Weiszung, daß eine sichen Aussteuer damit destrikten werden könnte. Unter den Jacken Diebesqut wurde auch einer seigesthüsser Könste. Unter den Jacken Diebesqut wurde auch einer seigesthüsser Wögliche auch einer stegesthüsser Kösser nicht vor dem Juckhdaus reitzet, wo sie scher nicht vor dem Juckhdaus reitzet, wo Sabre abertannt.

Aus Ludwigshafen.

L. F. In den wohlverdienten Auheitand getrefen ist om heufigen 1. Mai die Oberlehrerin und Leiterin des Arbeitsumterfichts an den Polkshauptschulen der Stadt Ludwigshafen a. Nh., Hräulein Julis Ils verdiedliche ätteste und segensvoller dischriger Auntstätigteit. Als verdiedliche ätteste geprüste Arbeitslehrerin der Pfalz darf sie our den giänzenden Ersolg ihres Lebenswerfes, die Einsührung und Organisotion eines durchaus neuzeirlichen Arbeitsunterrichtes, zurüch bilden. Schier zahllose Militer und Löchter unseren Stadt sühsen sich Jusie Idler für die unermiddliche Ausdauer im Betrieb der Handserrigteits-Unterweisung sunig verpflichtet.

Gerichtezeitung.

X Müllheim, 50. April. Wie aus Mülhaufen i. C. gemelbet wirb, ift ber Mörber ber Filichillingsehefrau Studer von Sennheim, der mit Zuchthaus vorbestrafte Allisdienstpflichtige Josef Schmitt, vom außerordentlichen Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden. Das Uriell wird laut "Str. B. durch Erschiehen vollzagen.

Das Urtell wird laut "Str. P. durch Erschen vollzogen.

"Bod Dürtheim, 30. April. Bor dem hiefigen Schöffengericht stamb am Sametag unter der mehrsachen Antlage der höchstpreisüberichreitung der Großhändier Dreisch aus Bertin. Er fauste dauptlächtlich in Weisenheim aus Sand größere Mengen Weisfraut, Bohnen, Wirfing, Iwiedein usw. auf, um sie in Bertin, wo die Höchstpreise höher waren, als in Bayern, mit großem Gewinn adzusehen. Dasse hat er die Höchstpreise im Eintauf weit überschritten. Dass Gericht verurteilte ihn dieserhab zu 21 000 Mart Geldstraße in Kuchzelm handelte, wurde er zu 4500 Mart Geldstraßelberich mangels genügender Beweise Ireigespricht warels genügender Beweise freigespricht war aber vom In der Gerichtsverbandtung wurde Weweisels freigespricht der Breiten genügender Beweise freigespricht der In der Der Gerichtsverbandtung wurde seweise freigespricht, das gerade durch In der Gerichisverbandtung wurde feftgestellt, daß gerade burch Dreifch die Breife für Obst und Gemüle in der Bfalg in die Sobie getrieben murben,

Der Sonnenfinsternis-Tag.

Bon Seima Bagerlof.

Antorifierte liebersehung aus bam Schweblichen von Marle grangos.)

Da waren Stina vom oberen Ed und Lina vom Bogelhäusel Rassa vom Moorhof und Beda vom Finpenwinkel und Elin, were Hausmutter im alten Soldatenquartier, und zwei oder drei bere alte Weiber.

Die wohnten alle mlieinander am äußersten Ende des Kirchpieles, imter der Hockalp, in einer Gegend, die so mager und
untruchtdar war, daß feiner der Größbauern daram gedacht hatte,
die Hand daram zu legen. Und eine der Frauen hatte ihre Hitte
und einer tabten Berghalde siegen, eine andere am außersten Rande
den Roose, eine dritte hatte sie auf einem Hügel sieden, der so
kind war, des es ichon eine rechte Arbeit war, dinaufzustettern.
Indere wieder hatten ihre Behausung so dicht unter der Hochalp
landene wieder hatten ihre Behausung so dicht unter der Hochalp
landene wieder hatten ihre Behausung so dicht unter der Hochalp
landene wieder hatten ihre Behausung so dicht unter der Hochalp baf lie ihnen gang die Sonne verbedte, som Serbftmarte bis marid Berfündigung.

Und alle, wie sie da waren, hatten sie sich dicht neben der Hütte in deines Karrolfelses ungelegt. Es war überall mit graßer Mühr und Beschwerde geschehen, denn wenn es wahe ist, daß es dort unter dem Berge viele nerschiedene Arten van Erde gibt, so ist es auch dahr, daß sie dele serschiedene Arten van Erde gibt, so ist es auch dahr, daß sie alle schwer dozu zu deringen woren, Hrucht zu tragen. Dahr der Frauen botten erst so viel Steine aus dem Acker saker dahre der Brauen botten erst so viele Steine aus dem Acker saker der dahre der sier einen herrschaftlichen Stall gesanzt dätte, andere dar die Deickses sier einen herrschaftlichen Stall gesanzt und sie auf dem Acker der um Sac auf dem Kilden herbeischleppen und sie die Erde um Sac aus des den Arten des ausdreiten. Die es am besten hatten, musten draft und lesptasteit in die Höhe schoffen, als glaubten sie, daß das Aartolfelsed eigens sier sie angelegt sei. Und alle, wie fie ba waren, hotten fie fich blett neben ber Hutte

lind affe diefe Frauen sagen allein in ihren Stuben, solange der bar war. Einige von ihnen waren unverhelratet oder Witmen batten wohl Dianner aber die waren sort, in der Arbeit.

Einige, die gang unter dem Berge hauften, wurden schwermiltig, wenn sie nicht ab und zu mit anderen Menschen sprechen konnten. Mand; mußten ihr derz ausschätten und von bem letten Brief eus tamerifa erzählen. Andere wiederum waren lustig und ge-sprächig, und die wollten boch einmal Gelegenheit haben, so große und gute Gottesgaben zu betätigen.

Es bot ja auch feine Schwierigkeit, ein Raffeetranzchen zu ver-anstalten. Kaffeemaschinen und Taffen hatten sie alle, und Sahne tounte man sich ausleihen, wenn man teine eigene Ruh zum Melten konnte man sich ausseihen, wenn man keine eigene Kud zum Melten hatte. Bachwert konnte man mit dem Melereiwägeichen aus der Stadt vom Bärfer holen lassen, wenn man es so vornehm haben wollte und sich nicht damit degnische, mit einem hausgedackenen Roggendrotlaid aufzuwarten. Aandrümer, die Rossesses und Zuster verkauften, gab es in sedem Dorf. Nein, ein Kossessis auszurichten, das war die leichteste Sache der Welt.

Schwer war es nur, einen Anlas zu finden.
Denn seht ihr, alle, Stina vom ederen Est und Kassa vom Moorbot und Wosse von der Hochald und Lina vom Sagla vom Woorbot und Wosse von Sinnenwinkel und die neue Hausfrau im alten Goldatenquartier, waren einig doriber: mitten am blanken Wertiag geht es nicht an, ein Kassessis zu geden. Wenn man die Zeit, die das Kostdare ist, das nicht wiederschei, so übel anwendet, kann man ja rein in schlechten Rus kommen.

rein in schlechten Ruf fommien.

Und ebenso waren sie nant einig, Stina und Lina und Kassa und Kassa und Einz und Beba und Clin. die neu dazugefommen war, und die zwei oder drei nederen, oaß es nicht angebe, am Sonning oder an einem hoben Keieriag eine Kasseeislischaft abzuhaften. Denn da die tien einige Manu und Kinder dasein, so daß die Stude schon wie ihnen ganz voll war. Manche wollten frei seln, um in die Kirche oder ins Bethaus zu gehen, einige wollten gern Besuch dei Berwandten machen, und einige wieder wollten es wänschenstill in der Stude haben, damit sie so recht das Gesuhl hatten, daß es selertag war.

Desto mehr uniste man bestrebt sein, alse anderen Getegen-beiten wahrzumehmen. Die meisten psecten an ihren Romenstagen einzusaden, und die, beren Romen nicht im Kalender stand, suden zum Romenstag, ihren Mannen ein. Andere, die kleine Kinder hatten, seierten wohl den Lag, an dem die Aleinahen den ersten Jahn besamen oder die ersten Schritte gehen sernten. Für die, die Geldbriese aus Amerika zu besommen psegten, war dies so der allerbeste Anlas, und ebenso ning es so sehr wohl, die Frauen zu-sommen zu taden, um sich deine Stricken einer Docke oder deim Aufzieden eines Geweden besten zu sassen, oder um einer entsernien Ber-wanden, die auf Besuch gesommen war, eine Freude zu machen. Wenn es auch ansseden kann, als od dies garnicht so wenige Linschle gewesen wären, so langten sie doch nicht. Und in einem

Sahre begab es sich, daß eine der Alten ganz und gar rallos war, sich nicht zu helfen wuste. Sie sagte sich, daß nun an ihr die Reihe war, ihre Rachdarinnen zu sich zu ditten, sie wollte auch nur zu gern ihre Pslicht erfüllen, aber sie konnte sich rein garnichts aussbenten, das sie hätte seiern können.

Ramenstag konnte sie nicht seiern, denn sie hieß Beda, und das war aus dem Kalender gestrichen, und sie datte all die Ihren auf dem Kirchdes, sodas sie auch keinen anderen Zag nehmen konnte. Sie war so alz, das sich keiner denken konnte, daß sie eine Decke brauchen würde, Briefe bekamen sie keine, und niemand kam zu ihr auf Besuch. Sie hatte nur eine ledendige Seese, die sich um sie kümmerte, und das war eine Kahe. Diese Liede erwiderte sie wohl, aber sie kannte sich doch nicht entschließen, ein Fest für die Kahe zu veranstalten.

veranstalten.

Adhrend sie so grübeind umherging, hatte sie einmas ums andere in ihrem Kalender gelesen, denn sie næinte, daß sie daraus in so schwieger Lage vielleicht einen guten Rat holen könnte. Sie sing deim Ansang an, mit dem Könlasdaus und der Erflörung der Zeichen und so dis zu dem Raktien des Jahres und Bostsend der Zeichen und so die des Stadt der den Bostsen get sinden, aber dann begann sie wieder von vorn, als sagte ihr eine Ahnung, daß die Hise doch von dort kommen würde.

Als sie zum seichten Male das Buch durchlas, blieben ihre Blide an Sonnen- und Wondsinsternissen hasten, und so so sie, daß in dem Jahre des Keiles, das der neuurschadundertundungstite nach

an Sonnen- und Mondfinsternissen hatten, und is las sie, daß in dem Jadre des Heiles, das das neunzednhundertundzwälfte nach Christi Geburt war, am 17. April eine Sonnenfinsternis einzeten würde. Sie würde um ein Uhr zwanzig Minuten nachmittags einem und neun Jehntel des Sonnendurchmessers minuten nachmittags enden und neun Jehntel des Sonnendurchmessers umfassen. Dies hatte sie sichen mehrmals gelesen, ohne im geringsten darauf zu achten. West sieht wurde es mit einem Male schimmernd klar in ihr. Num weiß ich, wie ich es machen muß dochte sie. Aber nur einen Augenblich war sie ihrer Sache sicher. Gleich darauf schützleite sie den Gedanken wieder ab. Sie hatte Lingst, daß die andern sie auslachen könnten.

all bie andern fie auslachen tonnten.

In ben folgenden Tagen erinnerte fie fich mehrmals on diefen Einfall, aber fie wies ihn von fich. Er kam aber harmidig, und ichtieblich fing fie an, zu denken, dah er vielleicht boch nicht fo toeicht

Denn wenn sie es so recht bebochte: wos für einen Freund hatte sie, den sie lieder mochte als die Sonne? Die hütte sag so, das im Winter sein Sonnenstradt dineinsiel; da ging sie berum und zildte nur immer die Tage die zum Frühling, wo die Sonne wieder zu ihr zurückebrie. Die Sonne war dach die einzige, nach der sie sich sahnie, die einzige, die trumer sanft und doch gegen sie war, und von der sie nicht genug haben konnte. Sie sühlte sich alt, und sie war alt.

× Frankenthal, 23. Upril. Ein 17 Indre alter Schloser aus Rheinganheim bal durch Einsteigen in das Unwesen der Firma Sebrüder Sulzer in Ludwigshafen 6 Areibriemen im Wert von 7—800 Mort abgeschnitten und um 270 Mort verkauft. Er wurde von der Straftammer zu 6 Monaten Gefänanis verurreilt, abzüglich 2 Monate Untersuchungsdaft. Der Haftvefehl wurde aufgehoben und der Berurteilte der bedingten Begnadigung empfohlen.

Bergsobern, 23. April. Das Schöffen gericht vernreilte die Landwirtsfrau Roja Boiter von Rechtenbach, die im Dezember v. Is. in Landau 3 Kiund Ru ter zum Breise von 10 Mart für das Lfund seilbot, zu 500 Mart Geldstrase ober 100 Tagen Gefüngnis. Das Gericht verfägte auch die Beröffentlichung des Urteils in verschiebenen Blättern.

Darmsladt, 25. April. Die Straffammer verhandelte aegen verschieden, jugendliche Diede in Viernheim, sowie gegen die Schefrau L. A. Bitwe wegen Hebleret. Ein sit dem Jahre 1915 dei dem Jigarrensanderikanten J. Jacob daselbst tätiger Kaufmannslehrling hat längere Zeit aus der Hadrif Jigarren und Jigarretten, Tadat ein entwendet und meist der Ebefrau K. artauft. Er benühte dabei Kechnungssermulare der Kadrif und hat wiederholt die Unterschrift der Hirma Jacob gesässcht. Der Leheling wurde daber wegen Diedstohls und Urtundensässeng zu 9 Konaten Essängnis verurteist. Die Fadersfard. iter I. B. und M. L. melche ihn wiederholt debei unterstätigt haben, samen mit je drei Ronaten davon, die R., die wegen Heblerei angeslagt war, wurde freigesprochen.

Die neuen Steuern.

Die Reichsweinsteuer.

Der Bund füdwestdeutscher Weinhöndler-Bereine hielt am Sonntag, den 28. April d. J. in Mainz unter dem Borsit des herrn Geh. Kommerzienrais harth eine Bertreterveriammlung wegen der Reichsweinsteuer ab. Es wurden folgende wichtigere Beichluffe gefaßt:

Dem Grundgedanken des Gesehes, Erhebung einer Wertsteuer beim Berbraucher, stimmte man zu. Die Steuer von 20 % müsse jedoch auf 10 % herabgeseht werden, da 10 % beim Berbraucher bereits rund 30 % beim Produzenten bedeuten. Auch sei der von der Reichsregierung erwartete Betrag von Auch sei der von der Reichsregierung erwartete Betrag von 100 Millionen dei 10 % Steuer zu erzleien. Der Berbraucher müsse ausdrücklich als zahlungspstichtig erklärt werden. Jür die Kontrolle der Steuererhebung werden perschiedene Borschläge gemacht. So wird gewünscht, daß für die Anmeidung der Steuerbeträge lediglich die monatsiche Angade des Gesamssteuerwertes genügen soll und daß sedenfalls von der Beisung aller Rechnungsabschriften an die Steuerbedröde abgesehen wird. Bezüglich der Zälle wurden die früheren Beichlüsse des Bundes (Erhöhung der jehigen Zölle um höchstens 50 vom Hundert) wiederholt. Endlich wurde verlangt, daß nicht nur die dundesstaatsichen, sondern auch die gemeindsichen Aussachen aus Bein beseitigt werden. Ausserdem wurden noch verscheben andere Angelegenheiten beraten. noch verschiedene andere Angelegenheiten beraten.

hervorzuheben ift, daß die Bersammlung ihr Bedauern über die mangelhaste Berüdsichtigung der deutschen Austandssorderungen in den Friedensverträgen mit der Utraine und Rußland aussprach und das Bersangen stellte, daß nachträglich eine Ausfallbürgich aft von den Staaten für ihre Angehörigen übernommen, sowie daß in den fünstigen Friedensverträgen die Interese fen ber Musianbsglaubiger beffer gemabrt merben Carleston as the Land

Lette Meldungen. Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 30. April. (WIB. Richtamil.) Amtilder Bericht über die Operationen am 29. Upril.

Mazedonifde Front. 3m Weffen bes Prespajees und bei bem Dorfe Rapojd, im Cernabogen beiderfeitige Urtillerletätigkeit, zeitweilig schwächere in der Gegend von Moglena. Im Süben des Dorfes Tuichin vertrieben wir durch unfer Jeuer eine Patrouille. Im Suden von Gewgheli murde die feindliche Artillerietätigfeit lebhafter. Muf bem rechten Ufer des Barbar fand ein Dafrouillengefecht flatt; wir brachten frangofifche Gefangene ein. Deftlich des Warbar bielt das feindliche Artifleriefeuer auf unfere Stellungen mit unverminderfer heftigfeit an. Im Beften bes Sees Boutcovo gerftreuten wir mehrere feind liche Infanterlegruppen.

Dobrudicafront: Waffenftillftand

Wenn fie in den Spiegel sah, de sand fie sich so weiß und farbios, als hätte sie auf der Bleiche gelegen, und die Hände zitterten ihr, als ginge lie in beständigen Fieberschauern herum. Rur wenn sie in kartem, warmem, reich strömenden Sonnenschein stand, hatte sie

as ginge die in dejtandigen ziederjagadern berum. Auf verin die in faartem, warmem, reich strömenden Sonnensieden stand, hatie sie das Gesühl, daß sie etwas anderes war als ein sebendiger Leichnam. Is mehr sie an die Sache dachte, desto siedere wurde sie, daß es keinen Tag im Jahre gab, den sie lieder zeiern wollte, als diesen, wa ihre Freundin, die Sonne, mit dem Dunkel kämpsen und nach herrsichem Sieg in neuer, strahtender Pracht ausgeben sollte.

Es war nicht mehr weit dis zum 17 Apris, aber sie hatte doch noch Zeit, zu einem Kasseessel zu rüsten, wenn sie nur erst ihren Entschluß gesaßt batte.

Und als am Sonnensiinsternistag die ühr zwöss schlug, da sahen alle Hochalpfrauen, Stina und Lina und Kassa und Raga und all die anderen, dei Beda im Finnenwinkel und tranken Kassee. Sie tranken zweiten Nachguß und dritten Rachguß, und sie sprachen über alles mögliche, under anderem auch darüber, daß sie garnicht wüsten, marum Beda dieses seize sollten Gang, aber sie dachten weiter nicht viel daran. Aur einen Augendisch Gang, aber sie dachten weiter nicht viel daran. Aur einen Augendisch, als sie auf ihrem Hohepung in der Bantur einen grauen Uederzug zu haben schien und ein deusender Wind derrangesauft kam, der etwas von den Posaumen des sind derrangesauft kam, der etwas von den Posaumen des sind eine frische Tasse und von dem Untergang hatte, da wurde ihnen doch ein Belichen recht gruselig zumute. Aber dann schneten sie sich eine frische Tasse und von dem Untergang hatte, da wurde ihnen doch ein Feimfuckung siberwanden dotte und so dienze vordet war und die Sonne die Heinfachte, dan sie versche ein, und es ging varider.

Aber als das Ganze vordei war und die Sonne die Heimsuchung aberwunden batte und so blinkend frob am Himmel straftie, daß sie alle sagen mußten, so batten sie sie noch garnicht gesehen, da saben sie, wie die alte Beda ans Fenster trat und mit gesalteten Handen

Gie blidte über ben fonnebeichienenen Berghang bin, und bann

begann sie zu fingen: Die gost'ne Sonne zeiget sich Mus frobem Gergen preife ich Dich, Gott und herr ber Welt.

Dunn und beinahe durchfichtig meiß ftand fie am Genfter, aber bie Sonnenftrabien umfpielten fie fo, als wollten fie ihr von ihrem

Leben, ihrer Harbe und ihrer Kraft geben Als sie den Pfalmvers beendigt batte, wendete sie sich zu den anderen um und lagte gleichsam enrickuldigend:

"Seht ihr, ich habe boch teine beliere Freundin als die Sonne, mb barum dachte ich mir, ich wollte bas fielt am Sonnenfinsternistag geben. Sie ist die einzige auf der Weit, nach der ich mich sehne,

Die Große Schlacht in Frankreich.

Der große Brand in Reims.

c. Von der schweizerischen Grenze, 1. Mai. (Pr.-Tel. g. K.) Die Schweizer Depescheninsormation meldet: Laut Journal des Debats dauert der große Brand in Reims fort. Die Lage ist schrecklich. Das Feuer teilt sich überall mit Aligessschweiligkeit mit. Alsche, brennende Papierteile und Flusseuer kanziser Meldung zusolge sollen in Keims dis seize über 1000 häuser dem Feuer zum Opfer gesatten sein. Die Beschießung hat in den letzten Tagen nachgelassen.

Schweizer Jinaugabtommen mit England.

Bern, 1. Mai. (BIB. Richtamtlich.) Amtliche Melbung. Imilyen den Delegierten der englischen Regierung und solchen des Bundesrates wurde ein Absommen vereindart, welches fürzlich von beiden Regierungen ratifiziert worden ist. Danach gewährt eine ich weizerische Finanzorganisation einer englischen Finanzorganisation einer englischen Finanzorgungen von absolchen Aredit von höchstens 10 Millionen Franken, dessen höche in direkter Beziehung sieht zu den in den europäischen Hösen für die Schweiz ankommenden Warenmengen. Die Vorschüsse werden gedeckt durch erststallige Wertvariere neutraler Staaten. Die Dauer des erfttlaffige Bertpapiere neutraler Staaten. Die Dauer bes Abtommens ift auf 10 Monate, das heifit bis zum 31. Januar 1919, festgeseigt. Die Rückzahlung der Borschuffe erfolgt nach

holland gerüftet.

c. Don der schweizerischen Grenze, 1. Mai. (Br.-Tel. g. R.) Laut Baster Radrickten erklätte einer Havasmeldung zusolge eine hochstehende holländische Bersönsichteit einem Mitarbeiter des "Betit Journal" gegenüber, daß solland 500000 Soldaten unter Bassen habe und daß diese gegen seden, der einen Angriff gegen Hollands Reutrasität unternehmen wurde, wie ein einziger Rann marschieren wurden. Bezüglich ber Sympathien in Holland betonte biese Berfonsichteit, daß die Aristotratie und die Handelswelt durchaus deutschfreundlich, die siberalen Kreise und das Bolt mehr ententesreundlich seien. Die Sym-pathien werden sedoch teine Rolle spielen, wenn es sich um die nationale Unabhängigkeit und den nationalen Stols

Die Einfreifung der Rofen Garbe.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 1. Mai. (Pr.-Tel. g. K.) Der Jüricher Lagesanzeiger melbet: Die Eintreifung der Roten Garbe in Finnland macht rasche Fort-schritte. Ihr Widerstand ist nur mehr eine Frage turzer Zeit, nachdem ihnen durch Unterbindung des direkten Weges von Betersburg über Wyborg die Hauptzusuhr abgeschnitten ist.

Aufruhr in Argentinien.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 1. Mai. (Priv. Iel. g. K.) Laut "Reuer Zürcher Zeitung" melden Genueser Blätter, der Streit bei den argentinischen Süb-bahnen habe den Chorafter eines Aufruhrs angenammen. Eisenbahmogen wurden angezündet Latomotiven zerstört und Anschläge gegen Personen ausgeführt, sodaß umsassende Mehradmen zer Wederherstellung der Ordnung getrossen werden mußten.

Erbbeben in Gennebs.

e. Bon ber foweigerifden Grenge, 1. Rai. (Bete-Kel. g. A.) Baut "Baffer Racheichten" melbet Savas aus Granaba: Gestern Morgen verspürte man in der Stadt und Broving Granaba ein schweres Erdbeben. Räbere Rachrichten über Schäden, die dasselbe angerichtet hat, liegen noch nicht vor.

m. Koln, 1. Mai. (Priv. Tel.) Die "Kölnische Zeitung" meldet aus Bern: Der Berichterstatter der "Times" in Shanghai meldet in einem Telegramm vom 17. Upril, daß der Bürgertrieg zwischen dem Süden und dem Korden Chinas fortdauere und fügt hinzu: 3ch tann versichern, daß Japan immer ungedusch in die er wird tann versichern, daß Japan immer ungeduschen die Edwardschen Unruhm und den es gerne eine über die sich anhäusenden Unruhen und daß es gerne einschreiten möchte, wenn es nicht befürchtete, daß dadurch die Chinesen in die Arme deutscher Werber ge-

Paris, 30. April. (WIB. Richtamil.) Meldung der Agence havas. Der Rammerausichuß für auswärtige Ungelegenheiten hörte den ehemaligen Ministerpräsidenten Ribot und Bainle ve über bas bem Musichug unterbreitete Aftenftud, bas ben Berfuch Defterreichs behandelt, Frantreid gu Befpredungen gu veranfaffen.

Condon, 30. Opril. (BIE. Richtamtlich.) Meftung bes Reuter-ichen Buros. Auf der Konferenz ber Abgeordneten ber am erifa-

und darum wollte ich, daß wir alle zusammenkommen, um sie willtonunen zu heisen, wenn sie aus ihrem Dunkel tritt."

Run begrissen die andern die Absicht der Alten, und sie waren
so gerührt, daß sie anlingen gut von der Sonne zu reden. Sie
sagten von ihr, daß sie ganz gleich gegen arm und reich sei, daß sie
es im Frühling so ichön und grün mache, und wenn sie an einem
Wintertag in eine Hutte scheine, dann sei das ebenso gut wie ein
Herdseuer, und sie mühsen garnicht, wie es alsem hier auf Erden
ergeben sollte, wenn sie nicht da ywäre.

Alls sie von dem Fest zu ihren steinen Hütten und ihren Kartosselselbern beimpsingen, du waren sie alle miteinander veranügt.

toffelselbern beimgingen, ba waren fie alle miteinander vergnügt. Sie fühlten sich reicher und hoffnungsvoller, weil fie auf ben Gedanten gekommen waren, welch gute und treue Freundin fie boch an

ber Sonne hatten.

Alber weil dies eine große Sonnensinsternis war, bei der ganze nem Jehntel der Sonnenscheibe verdeckt waren, erregte sie überall, wo sie sichtbar wurde, großes Aussehen. Gelehrte Forscher zogen mit ihren Instrumenten aus, um zu messen und zu rechnen. Gewöhnliche Leute schwärzten Gläser und Opernguder und standen longe da und gudten immerzu die Sonne an. Kinder wurden aus ihren Riossenzummern gelassen, damit sie sich an der Sonnensinsternissatt sehn konnten. Die Zeitungen drachten lange Berichte, wie der Himmel seine Farbe verändert batte, wie der Logelgesang verstummt war und wie nicht viel gesehlt hätte, daß man Licht hätte anzünden wössen.

Aber wieviel Aufsehen os auch ber Sonnensinsternis wegen gab, to babe ich boch nicht gehört, daß irgend jemand ein Fest veranstaltet hätte, um die Sonne zu seiern, als sie siegreich aus dem Dunkel trat — außer der alten Beda im Finnenwinkel.

Rus dem Mannheimer Runftleben.

Theater-Radycidst.

Ineater-Radyciat.

In der morgen stattsindenden Ausschung von Hauptmanns Komödie "Der Biderpelg" gostiert Frau Esse Lehmann, die besannte Brahmdorstellerin aus Bertin, als Frau Wolff. — Freitag, den T. Mai gedt nach salt sisdriger Paule neueinstudert die Oper "Der Widerspenstigen Ichnung" von Göh in Spene. Regie: Eugen Gebrath, musistalische Leitung: Feitr Lederer. — Bei der S. Bormittags-Ausschung werden durch Mitglieder des Hoftbeaters Gedückte von Franz Werfel vorgelesen. In Vortrag wird Aarbert Einstein auch auf Werfels Beardeitung der "Troerinnen des Euripides" eingeden. Dieses Wert wird dennnächt durch das Ensemble des Düsselden. Dieses Wert wird dennnächt durch das Ensemble des Düsselder Gomispieldauses hier zur Kolführung gelangen.

aischen Labour Feberation mit dem Parlamentsausschuß der Trades Union und der Labour Party wurde über die internationale Konserunz eine Ctaigung nicht erzielt Roch Darlegung der Anschung der Teilnehmer wurde die Konserunz die Justificher der amerikanischen Abgeordneten vom Besuch der Westfront, wohln sie gleichzeitz abreilen, versich von. Die Besprechung wird am 8. Ral wieder ausgenommen

Ropenhagen, W. April. (BTB. Richtamtlich.) Bei den beutigen. Wa blen von Wahlmanner. Bahlen von Wahlmanner. Sozialisten und Kadifale 1399, Opposition, Konfervative, Lichtsche und Erwerdsparteien 1577. Tie Wohlmanner treren nächste Woche zusammen, um 54 Richtscher des Kandsthing zu mählen. Der Kandsthing besteht aus 72 Mitglieder, von denen 18 im Boraus vom früheren Landsthing gemählt worden sind.

Handel und Industrie.

P. Heffmann & Stüden, Elsenglesserel u. Maschinen fabrik, C. m. b. H., Manubelm,

Die Firm Burckhardt u. Städen, Maschinenfabrik in Die Firms Burckhardt u. Staden, Maschnenkork in Mannheim ist mit sämflichen Aktien und Passiven von der Firms. P. Hoffmann, Eisengießerei und Maschinenfabrik, G. m. b. H., Mannheim, übernommen worden. Stammlopital und Betriebemittel wurden wesentlich erhöht; auch wurde zur Erweiterung des Betrieben die Neckarauer Eisen- und Metallgießerei G. m. b. H., Mannheim-Neckarau dem Unternehmen angegliedert und die Firms in P. Hoffmann u. Städen, Eisengießerei und Maschinenfabrik, G. m. b. H., geändert. Die Leitung der Abteilung Maschinenfabrik wurde von Herrn Städen übernommen.

Prankfurter Aligemeine Vereicherungs-Aktien-Geseil-schnft, Frankfurt n. M.

In der beute unter Leitung des stellv. Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn August Rother, abgehaltenen Generalversammlung waren 10824 Aktien vertreten. Die vorgeschriebene Tagesordnung wurde genehmigt. Die Dividende von M. 140 für die Aktie kommt ab 1. Mai d. J. zur Auszahlung. Von den ausscheidenden Mitgliedern des Aufsichtsrates, den Herren: Karl Donner, Dr. Richard Ladenburg, Simon Ravenstein, Otto Ulrich wurden die Herren Karl Donner, Dr. Richard Ladenburg wiedergewählt; die Herren Simon Ravenstein und Otto Ulrich scheiden aus Gesundheitsrücksichten aus dem Aufsichtsrat aus. An ihre Stelle wurden die Herren Wilbelm von Günther in Enestgrin bei Neualbeureuft in Bayers, Direktor Gustav Wiß von der Disconto-Gesellschaft neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Farbwerke vorm, Meister, Lucius u. Mcuning A.-G., 115chet u. M.

Höchat a. M., 30. April. (WTB.) Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1917 weist nach Abschreibungen von M. 19 161 303 (i. V. 12 011 388) ein Gewinnergebnis von M. 25 179 968 (einschf. Saldovortrag am 1916) (i. V. M. 24 227 445) auf. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 25. Mai stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 18% (i. V. 25%) auf das auf 90 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen.

Manubolmer Effektenböres.

Die Börse verkehrte heute zu meist niedrigeren Kursen, aus-enommen Benz-Aktien, deren Kurs sich prozentweise über gestern tellte. Höher waren noch: Koefteiner Zehlulose- und Papier-

Frankfurter Wartpaplerböres.

Frankfurt, I. Mai. (Pr.-Tel.) Der Gesträttsverlecht nahm einen ruhigen Verlauf und vieltsch bemerkte man eine gewisse Zurückhaltung auf einzelnen Märkten. Die gestrigen Ausführungen des Ministerpräsidenten Graf v. Hertling landen gute Aufnahme, gaben aber in Anbetracht der gestrigen Sitzung des Abgeordoelenhauses zu Bedenken Anlaß.

Die Abschlüsse der chemischen Großindustrie lagen vor und brachten im allgemeinen gute Dividenden, was als Beweis angestehen wurde, daß die Unterneiusungen aus der Kriegskonjunktur starken Nutzen zieben konnten. Die Kursbewegung der Aniliamwerte war jedoch bescheiden, Badische Anilia kounten sich befestigen, während Höchster sich abschwächten.

Auf dem Montamuarkt war in Oberbedarf, Harpener und Deutsch-Luxemburger vorübergebend lebhaftes Geschält. Rom-bacher und Mannbeimer Stahl waren gesuchte Aktien, Schiffahrts-aktien lagen ruhig bei behaupteter Tendenz.

Am Rüstungsmarkt äußerte sich namentlich für Benz rege Kauflust bei ansehnlicher Kurstunfbesserung, fest lagen ferner Fahrzeug Eisenach während Kiever sich abschwächten. Elektroektien zeigien stilles Geschäft. Kaliaktien sind ohne sonderliche Geschäftsbewegung. Petroleumwerte behauptet. Zellstoff Waldhof wurden bei größeren Umsätzen gehandelt, erfuhren aber in Anbetracht dessen, daß die Entschädigungsfrage noch nicht entschieden sei, eine mächtige Abschwächung.

Der Kassamarkt ing wesentlich ruhiger als in den Vorlagen, doch blieb die Tendenz gut behauptet. Unter den Lokalwerten fanden Julius Sichel, Voigt und Häftner und Pokorny und Witte-kind Beachtung. Bei weiterer Kurserhöhung sind Metall Gebrüder Bing zu erwähnen. Kurserhöhung erhielt sich für Nationalbank für Deutschland und Deutsche Bank.

Am Rentenmarkt fanden Ruminier Beachtung. Gebessert waren chinesische Reorganisationsanleihen. Deutsche Anleihen ruhig. Die feste Grundstimmung erhielt sich bis zum Schluß, die Umsätze blieben bescheiden. Privatdiskont 4%.

Beritner Wertpapinrbörpe.

Berlin, 1. Mai (Devisenmarkt.) Auszahlungen für: Brief 18.85 18,95 215.50 152.50 153.00 162.75 152.50 162.25 162 75 159.75 159.25 112.75 112.50 112,75 66.65 66.55 103.— Bulgarien 100 Leva

Berlin, 1. Mai. Die augenblickliche kühle Witterung, bei der auch Regenfille nicht iehlen, ist für die Landwirtschaft im allgeneinen günstig. Im hiesigen Verkehr blieb er still. Von auerkannten Saatkartolleln ist noch täglich einiges Material zu kaufen. Saatgetreide geht vereinzelt noch nach den nördlichen Provinzen, wo die Bestellung teilweise noch nicht so weit vorgeschriften ist. Hier und da war Saathafer angeboten. Auch Snatmais war von den Genossenschaften offeriert. Die Offerten für Gemüsepllanzungen auf Lieferung per solort oder Mitte Mai gewinnen immer mehr an Umfang und es findet auch mancherlei Geschäft statt. Im Rauhfutterhandel ist keine Acnderung eingetreten. futterhandel ist keine Aenderung eingetreten.

Letzte Handelsnachrichten.

r. Düsseldorf, 1. Mai. (Pr.-Tel.) Wie wir hören, ist der Hochofenbetrieb bei der Mathilden-Hütte A.-G. in Bad Harzburg. der wegen Koksmangel lange Zeit geruht hat, wieder aufgenommen

Schifferbörse zu Dulsburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 30. April. Amtliche Notierungen. Bergfahrt-Frachtsätze von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Maine-Gustavsburg 2:50, nach Mainplätzen bis Frankfurt z. M. 2:75, nach Mannheim 2:50, nach Karlsruhe 2:80, nach Lauterburg 3.—, nach Straßburg i. E. 3:50; Schlepplöhne von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Maine-Gustavsburg 2—2:20, nach Mannheim 2:20—2:40. 103 1 213.75 M.



Unerwartet erhielten wir aus dem Felde die traurige Nachricht, dass unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter, unvergess-licher Bruder

Gefreiter in einer Fernsprech-Abteilung Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. u. der Bad. Verdienstmedaille

am 24. April, im Alter von 27 Jahren, nach 3 Jähriger treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland den Tod erlitt. Alle, welche ihn kannten, können die Orösse unseres Schmerzes über den herben Verlust ermessen.

MANNHEIM (Uhlandstr. 17), den 1, Mai 1918.

Um stille Antellnahme bittet die schwergeprüfte Familie:

Julius Wetterich.

Das Seelenamt für den teuren Verstorbenen findet am Freitag, den 10. Mai in der St. Bonifatiuskuratie um 1/27 Uhr statt.



Danksagung.

Für die so zahlreiche, wohltuende Teilnahme an dem schweren Verlüste, der uns getroffen durch den Heldentod meines innigst zuliebten Mannes

Hermann Schlosser

bitto ich hiermit den wärmsten Dank eutgegen zu nehmen.

In tiefer Traner: Prau Berta Schlosser Hauptichrer E. Mayer und Frau Manchelm-Eigeltingen, 29, April 1918. Ть37

Miet-Gesuche

Sam I Juli von allein-Abelgimmernohnung mieten gelucht, auch Stod, Angebote unt. B. 50 an b. Gefchifte-

für kaufm. Büro (Dauermieter) zu mieten gesucht. Angebote m. Preis unter H. G. 107 an die Geschäftsstelle. Gass

Q3, 4 Berfieigerung Q3,4 AmBonnerstag 3.Mai, fteigere in meinem Cofal,

1 Chlofgimmer, beftebenb 1 Schlofzimmer, bestebend aus ein Beit mit Appol-Knatrase. I Schwant, ein Waschild mit Auflat, 1 Nachtild, 2 Stüble, 1 Rückenschrant; fernerzwei Leiten, zwei Schwänfe, ein Baschilch, 1 Nachtlich, 6 Bilble, 1 Diwan, I Erter mit Tischen und zwei Stüble, ein Bogelbänder, ein Raucktisch und anderes mehr. Tel. 2385

M. Arnold Mutitionator. 1939

Junges Chepaar fucht auf 1. Juli evenil, auch früher eine 8027 2 Zimmer - Wohnung

mit Indehor. Bedarfindt und Genden-beim bevorzugt, Angeb, unter I. B. 27 an die Geschäftstelle da. BC.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester

geb. Scharlach

im 37. Lebensjahre heute abend 6 Uhr nach kurzem schweren Leiden sanft

Mannheim (K 2, 11), Altena, Barmen, Frankfurt a. M., Ippinghausen, Nordheim, Lampertheim, Wiesbaden und im Felde, den 30. April 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Seumer.

Die Einäscherung findet am Freitag, den 3. Mal, nachmittag 2.30 Uhr in aller

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Wenig benühtes Möbel

aus Privat abjugebent Schlafzimmer: 2 fempl. Betten, Baldtommobe, 2 Rachtilde, Chalcionaue mit Sede, 2 Belg-vorlagen, Epiegel, Spiegelichtung, 2 Stühle, Bandubr, 29t. 2000.—

Banduhr, Wit. 2008.—
Ginzelichtafzimmer für verr oder Dame: temol.
Bett, deel. Welche und Kleiderschant, Walcherichtent, Walcherichten, Walcherichten, Walcherichten, Walcherichten, Walcherichten, Walcherichten, Walcherichten, Gernierunder, Annachtifd mit 8 dederinables, Gernierunder, Trumcauspiegel, Ruftlampe, Schaufelkubl, Banduhr, Al. 2003.—
Wehrere Wohnfalond in Madagoni, Aufhannu, Plüsch und Biedermeier.
Besichtung: Donnerstan und Freitag 10—5 tihr.
Wantuheim B 7, B, I. Etage
Telephon 2151.
Jan.

Bellen, Bager, Aupplungen, Mienschelben ufm.) in Pragifiondaussuhrung, liefern ichnellnens, normale Teile vom Borrat.

Lohmann & Stelterfoht, Witten (Ruhr) Dafdinenfabrit und Gifenglegerei.

Gin grobes

Gas und Gletirift au vertaufen. Große Merzelstrasse 7, 2 Treppen. Ungufeben von 3-4 Uhr mittags,

Mittwood, den 1. Mai

Wir freingen Biermit nachkehend die Bekannt-mattung des Reichklanglers vom D. Kreit 1918, betr. einmalige Sonderguteilung von A.A. Seife (N.A. St. S. 1821) gar offentlichen Kenntuik. URandelim, den 20. April 1918.

Großberzoglich Badischen Amtsbez

Biertefigbriich ! Mork

21r. 25

The Course of th

And Grand des & 1 der Bekanntnachung aber
ben Berlehr mit Gelle, Gelltupulder und anderen
feilbalthen Balsmitten vom 18. April 1916
(Selche-Welchell, S. 1977) wird slotendes bestimmt.
1866er die im § 1 Kr. 1 der Elekantimochung,
betr. Massikerungsbestimmtungen auf Scrachung,
ther der Berlehr mit Gelf., Gelicupalser und and
beren Lichkalthern Belchmitten, wem 21. Junt
1917 (Beiche-Berleh). G. 1919 wempichene Merni
oder Kalantiger Belchmitten, wem 21. Junt
1917 (Beiche-Berleh). G. 1919 wempichene Merni
oder Fleicherer Belchmitten wem 21. Junt
1917 (Beiche-Berleh). G. 1919 wempichen Bernie
Belchmit ber Berningerer Berningene Weril
oder Seinerer Berningstehen Merne Augabe
bed Bahnung mit Linte oder Bardiemes du vermerten. Bumberhandnunger negen die Bestimminnen des vorledendes Michaels werden mit GeRigenis die zu der Mant betredt.
Der Berlinger Allengi.
Sertitu den D. April 1918.
Sertitu den D. April 1918.

Der Berlinger Grang erret.

Der Berlinger Grang erret.

murker.

1. Han, Beibenstf mit & A. 16pn. Lubschleben.

2. A. 19 Holes weibenstf mit & A. 16pn. Lubschleben.

2. A. 19 Holes mit Elibenstfffelen. Jungelebenste mit 189 A.

2. Bentpenist mit 1145 A. 1 poli. Brokke mit 189 A.

2. Bentpenist mit 1145 A. 1 poli. Brokke mit 189 A.

2. Bentpenist mit 1145 A. 1 poli. Brokke mit 189 A.

3. Bentpelbenist mit 1990 A. mid 3 Win. Brokkenist mit 189 A.

3. Bentpelbenist mit 1990 A. mid 3 Win. Brokkenist mit 189 A.

4. Bentpelbenist mit 1990 A. mid 3 Win. Brokkenist mit 189 A.

1 bronner Schule for Scholler, J. Gennardicken, J. Han Brokkenist mit 189 A. mid 3 Win. Brokkenist mit 189 A.

1 bronner Schule mit 1990 A. mid 3 Win. Brokkenist mit 189 A.

1 brokkenist mit 2 A. 1 Speciantificier.

1 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler Scholler.

1 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

1 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

2 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

2 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

3 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

4 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. mid 3 Scholler.

5 Graner Schule mit 189 A. Midweller.

5 Graner Schule mit 189 A. Midweller.

5 Graner Schuler mit 189 Scholler.

5 Graner Schuler.

5 Gran

werter. Sambleschaftlunger store der Geren ist Selfin meter bei von des des des des Geren ist Selfin meter bei von des des Geren ist selfin mit State Selfin met der Selfin meter bei den des Geren ist selfin der Selfin meter bei den des Geren ist selfin der Selfin meter bei den der Selfin der Geren ist selfin der Selfi

Amiliches Der Findig

15

Verkäufe.

Haus

in der Lenauftrabe

mit I u. 8 Immecmaln. nebit betier ichdu, Berfft. unt. g. Bed. 3. verf. (Sci. Ungeb. unt. F. D. 29 or die Gelchäftstelle.

Möbe

au verfaufen: i Schla-gimmer, bell, eichen, noch iebr aut. i Bläichaannist m. so. Tifch, i Hrembengin-mer n. i Wähchengimmer Mayer. 2011 Rennershoffte, Rr. 22 III

Mandoline

aut erhalten, au verfas fen bei Schreiner, 28all hofftraße 18.

Eiche-Schlafzimmel

Bekonnimadung. Unigebot bon Pfandicinen.

Ba murbe der Antreg geheft. folgende Vsanda
ideine des Städtischen
Leidennes Mannteine,
welche angeblich abbanden
gefonmen find, nach 2 00
oer Velbamtäsguungen un-Bit A I Mr. 4.278

nom 15. Mai 1917 Lit. B 1 Mr. 30594 bom 25. Mari 1918. Tie Anhaber diefer Pfandicheine werden Tie Anhaber dieler Blandicheine werden blermit aufgefordert, ihre Anfprüche unter Vorlage der Viandicheine innerdalb i Wochen vom Tage das Erscheinens dieser Bestannimachung an gerechnet deim Siede. Leidamt Lit. Ch. i geltend zu machen, midrigentallodie Krafilodertiarung obengenannier erftarung obengenennter Blanbideine erfolgenwird Mannbeim, 30 April 1918 Stabeifdes Leibami.

Straffenbahn!

Bem 1. Mai ab verlie-Bem 1. Alai ab verlieren die Fabricheinheite au
iner Mart. (weiß) ihre
Güttigfeit. Fakricheine
ans diesen Defien, die
am 30. April noch nicht
verbrandte find, werden
n der Zeit vom 6.—Bl.
Bind d. J. bei der Strabendahntaffe in Rann
beim daw, die der Etabl
taffe in Endwigsbafen auradgenommen. Sp. 45 radgenommen. Ep.45 Mannheim, 9, April 1918, Strabenbahnamt,

Vermietunge

B 1, 9 3 Trepp. Sin feines lerces Sim-mer an fol. firt. an verm.

7, 2, part. Gut möbliertes gimmer mit Penfion gu om. Dane Kaiserring 40 Coin mitt, Bimmer an Derrin ju verm. 8056

Mollstr. 6, part, Gus mable. Wolferfalmmer an permiet.

Sandels-Sochichule Mannheim.

Tonnerdrag, ben 2 Wat beginnen folgende Borlefnugen und Hebungen: Dogent Thema Gebaube Saat pormittago Meldinie ber Pabagogit Methodit Uebungenin ber Buchhaltung für Fortgefchr. Rublbepp Milbeop Schröter

nachmittags 3—7 Pofchi 5—6 Endres 6—8 Endres Hebungen im Saberatorium für Barentunbe C 8, 3 Berlebrarecht Berlehrecht: Berteursmiff, u. wirtichaftsgeogr. Uebangen und Befprechung wiff. Arbeiten Dandelsvolitif Mai beginnen folgende Borlefungen und Uebungen:

16 6—8 Altmann Freitag, den 8. pormittags 7—9 Erbel Ginführung in die Rechtsordnung Länderfunde von Ofeuropa 16tag. Die Bilangen indufte. Unternehmungen 9-11 11-12 Commer Corbter A 1, 2 A 1, 2

10 nochmiltogs 6—8 Roblhepp 8—10 Roblhepp Comstag, den Einführung in die Buchhaltung A. 4, 1 Uebungen i. d, Buchhaltung f. Anfg. A. 4, 1 . Rat beginnen folgende Borlefungen und Mebungen: sormittags 8—1,11 Robibepp 10—11 Enbres 11—1 Enbres Rotefiefe, Golpttieren, Unterricht Allgemeine Bertebrolebre Bertebromiffenichaftt u. wirifcafiogeogr. 10 A 1, 2

10 Die Gebohren für hofpitanten und Berwaltung A 4, 1 1
Die Gebohren für hofpitanten und horer betragen I Mf. für eine wöchentlich einftündige Bortefung über bas gange Senefter ihm den Besuchen Gelegenheit zu geben, vor ihrer Anmeldung die Borlefungen und Aufle tennen zu lernen, ift die Tallnahme an der erften Stunde ohne Eintrittsfarte gestaltet.

Plannfeim, den 20. April 1918. Der Rettor: Profeffer Dr. Ridlifd

Kriegs-Versicherungen

mit günstigen Phönix Monatsraten K. Th. Balz, Mannheim, Can Friedricharing, U 3, 17, Tel. 3640.

Von heute ab ift meine A Metzgerei

wieder eröffnet und wird in unverfinderter Beite meitergeführt. Schlachtpferde

owie verunglitäte werden zu den bochften Preisen ingefauft und durch eigenen Transportwagen fofort ibgebott Bermittler erhalten hohe Provision.

Mannheimer Pferdeschlächterei David Gäriner, Telephon 3712.

Mein liebes Mütterlein.

Zeitgemäßes Lied v. Große. Text u. Melodis eggreif. schön! Klav. u. Ges. 1.20, Buett 1.80, Fautas. 1.50, Zith. 1.— Luute 1.— Sail-Orch. 1.80 bei Engen Pfeiffer, Mannheim, Kunstett, O.2, 2.

Vermischtes

Wer erteilt Graufein mit Bortenniniffen ber bopp. n. amerif. Budführung

Unterricht in Bilanzlehre? Anged, unt. F. R. W. an die Gefchaftisk. ds. Bl. 5047

Weidgerechter Jäger finds Jagd- od. Anteil Angebote unter F. L. 30 an die Geichaften. 8050

Kauf-Gesuche

Kontrollkasse gu taufen gefu@t. Grau Stand, Chafen. Dogersbeimerfir. 15.

Offene Stellen

Strassen-Lokomotiven

von grosser Maschinenfabrik i. Kgr. Sachsen gesucht. Herren, mit gründlichen Erfahrungen in Konstruktion und Fabrikation von Dampfstrassenzug - Maschinen und Dampflastwagen, welche in der Lage sind, diese Abtellung vollkommen selbständig zu leiten, werden um Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittatermins gebeten m. H. J. 100 s. d. Geschäftsstelle d. Bl.

mit sehr schöner Handschrift

und bewandert in Buchhaltung, per 1. Juni ge-sucht. Nur praktische erfahrene und tüchtige Bewerber kommen in Betracht. Angebote unter X. M. 108 an die Geachäftsstelle. S37

Bir fuchen eine gewondte, juverläffige

Stenotypistin aum baldigen Einiritt. Angebote mit Referengen und Gebaltsanspruchen ichrititid erbeten. 8045

Süddeutscher Gaskoks-Vertrieb G. m. b. H. Mannbeim D 6, 3.

Sum fofortigen Gintritt perfette

Stenotypistin für größeren Jabritbeiries.

Anfängerin ausgefchloffen. Angebote unter X. K. 150 alt bie Befgaftspelle ba. Blattes.

27. April 1918
Begletbamt,
II b.
Linnensendends
eestend. 18. dit
etenthal 18. dit
estend. 1921
An april 1918
Begletbamt.
II b.

Friseurgehülfe ober Botontar per fofort arbeiterinnen ober fodter gefucht. Willi gefucht. Soelherg, Letter Boiter, Werbert. 2. 2021. fabrit, Werbert. 18. 8045

Arbelter und

Gemeinde ie Mont-de wieder

Ordentl. Mädchen ober Monaidfran auf 15. Mai gesucht. 7889 Fran Orch. Wiegmann, Renostheim, Banl Martin Ufer 15/18.

Kehr-Frauen

gesneht. S20 Reinigungs - Institut

Stellen-Gesuche

Nebenbeschäftigung ab fünf Uhr von Siems-topillin gefuckt. 2040 Angeb. unt. F. D. 22 au die Gefchäfielt, de. Bl. Befferes Graulein fucht Anfangsstelle | 1 Kilchenschrank

neu, mit 180 bet, Spie gelfdrant, fein well Marmor su verfaulen. J. Sipie, M 7, 22, pari. 8058

Einige bessere Schlafe Speise- und Herrenzimmer-

Küchen - Einrichtungen H. Schwalbach Sohne B 7, 4 Magazin.

Grosse Hanbennelz and reinem Gear per Si. 1,50 Rff. is lauge Boris. Sollinger, Prifest Lange Rölterftr. Rr. 60. gegenden. Der Ulandicht. Beithe Bettbede (nes) Beithimmel, Ravierbede und Damenhut au vell- Spielmaper, Bange Ribterftrafe 34 IV., L. 900

auf einem Burs. Soss I Alloffill allen Angede unt. Fr. ft. al au die Geschäften. da. Bi. Schmann, G 2, 15, 4, 6

Photographie. Francein, firm in Negativ-Retouche, er

Geff. Angebote unter F. G. 32 an die Geschältsstelle ds. Blattes.

Sum Sandlöregiler Bir Band VII. D.B. 87, Kitma Lumbno' Hetro-femm Kerkleid-Gefelichelt mit befrührlie Jethann all in Mannbelm, wurde bert Egangenberg, dem ge defellichafterer der de defellichafterer der de Gefellichafterer der de Gefellichafterer der de genden Libb hat 6 des ge genden Libb hat 6 des ge genden Kalind erhalten: 19 "Befellichaft und 20 ern in Gefellichaft in der Ge-felliche der Beiter der in Svandenberg zur Beit in Dannber Reiteren Albeit in Dannber Beit im Medde in beiten auf Beit im Medde in Be

Bum Samelbergiler Bie Band All. C. 3, 15, Africa de Galler al la Gal la la Galler al la Galler al la Galler al la Galler al la Galle

Gereihers 18. Examinênt. D. Artifitisten (2000).

O.S. 18. Den Statisten (2000).

The thing of the control of t

nds ein Empfangsberechtigter i ibet, nebt daß Eigentrum am b ibe die der Sabrestells auf di Semeinde fiber. Amit iste n b eine, den 2, Amit iste, n b eine, den 2, Amit iste,

ber high Binber

n gem eingeriagene, nach befariebene bearnachtad am bormierstag, fl. Juli 1918 be bormittags 10 uhr

Bullgbucrficigerang. ate montredungsgerich.

MARCHIVUM